



Traditionsbewusst. Unabhängig. Informativ.

Zeitung des Tiroler Kameradschaftsbundes Nr. 2/2014

Minister Ruppreecher beim Delegiertentag



Aus dem Inhalt

Abschied von einem großen Tiroler	2
Auszeichnungen	7
Danke, lieber Georg	7
Hans-Peter Koidl einstimmig wiedergewählt	8
Wir stellen vor: Obmann Johann Penz	8
Führungswechsel in Kirchdorf	10
Obmann Pilhak im Amt bestätigt	20
Ereignisreiches Vereinsjahr in Sillian	21

Beim Delegiertentag des Bezirksverbandes Kufstein des Tiroler Kameradschaftsbundes waren alle Augen auf Brandenburg gerichtet. Der Veteranenverein Brandenburg unter Obmann Herbert Ruppreecher sorgte für eine mustergültige Organisation. Der landesübliche Empfang für Umwelt- und Landwirtschaftsminister Andrä Ruppreecher war eine Augenweide. Die BMK Brandenburg intonierte feierlich, der Veteranenverein Brandenburg und die Schützenkompanie Brandenburg schossen exakte Ehrensalven, Präsident Hermann Hotter und Bgm. Hannes Neuhauser flankierten den Minister beim Abschreiten der Formationen, unter denen sich auch die Feuerwehrabteilungen von Brandenburg befanden.

Foto: Toni Silberberger/Wildschönau

Liebe Vereinsmitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser!



Mit riesengroßen Schritten nähert sich der Tag des Attentats von Sarajewo am 28. Juni 1914, an dem der österreichische Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gattin Sophie erschossen wurden. Damit stehen im Jahr 2014 die Erinnerungen an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren vor der Tür. In ganz Europa wird auf den Schlachtfeldern der gefallenen Soldaten und Zivilisten gedacht. Eine Katastrophe mit weitreichenden Folgen, von Historikern wird es als „die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet. In diesem Zusammenhang gibt es wie gesagt unzählige Veranstaltungen, alle Zeitungen und Medien berichten darüber, es erscheinen Bücher, neue Filme und sogar ein Theaterstück zu diesem Thema, die Arge Alp hat einen Preis zum Thema Frieden ausgeschrieben. Interessant aus Tiroler Sicht sind die schrecklichen Verluste unserer Kaiserjäger, welche mit 20.000 Toten beziffert werden. Im Ersten Weltkrieg leistete ein Frontsoldat nur fünf bis sechs Wochen Dienst, bis er statistisch gesehen tot oder gefangen bzw. verwundet oder krank nach rückwärts transportiert werden musste. Wie vielen von euch vielleicht bekannt sein dürfte, wurde unsere Landesstandarte am denkwürdigen 28. Juni 1914, also dem Tag des Attentats, geweiht. In die Holzstange ist folgender Satz eingegraben: „Größte Freude - Tag und Stunde der Weihe dieser Standarte fallen zusammen mit der Veranlassung zum Weltkrieg - Schwerstes Leid.“ Da unsere Zeitung nur sechsmal jährlich erscheint, also keine Tageszeitung ist, haben wir uns entschieden, zu diesem Thema einen tirolspezifischen

Bericht von Ernest Murrer zu veröffentlichen und insbesondere auf die Vorgeschichte zum Ersten Weltkrieg einzugehen. Aufgrund der unzähligen Veranstaltungen zum Thema 100 Jahre Kriegsbeginn Erster Weltkrieg habe ich mich entschieden, von Seiten des Tiroler Kameradschaftsbundes keine eigene Veranstaltung zu organisieren, aber ich bitte alle unsere Ortskameradschaften, am 27. Juli 2014 im Gedenken an den letzten Tag des Friedens an den Gefallenenmälern einen Kranz niederzulegen. Weiters werden wir dieser schrecklichen Ereignisse auch anlässlich unserer kommenden Landeswallfahrt in Wörgl gedenken, mit unserem Landeshauptmann ist eine gemeinsame Pressekonferenz zu diesem Thema geplant. Natürlich werde ich persönlich bei allen unseren kommenden Veranstaltungen darauf hinweisen, dass wir aus der Vergangenheit gelernt haben und dass wir gemeinsam in der Zukunft gegen engstirnigen Nationalismus und für den gemeinsamen Frieden in Europa und in der Welt eintreten werden. Da ich immer wieder auf das Thema Kriegsschuld angesprochen werde, will ich mit meiner Meinung nicht hinter dem Berg halten: „Ich glaube, dass die Kriegsschuld damals nicht von einem Staat oder gar von einer Person ausgegangen ist, also weder von Serbien noch von der k.u.k. Monarchie noch vom Kaiser. Als Ursache sehe ich den Nationalismus und die damit verbundene Kriegsbegeisterung in der damaligen Zeit.

Gott sei Dank leben wir zumindest in Mitteleuropa in friedlicheren Zeiten, und ich darf mich schon jetzt (Ende Mai – Anfang Juni) auf einige interessante Tage mit unserer „TKB-Reisefamilie“ in Apulien freuen. Dem Anlass entsprechend beende ich mein Vorwort mit einem Zitat des amerikanischen Philosophen Georg Santayana, welcher meinte: „Wer sich der Geschichte nicht erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen!“

In kameradschaftlicher
Verbundenheit

Hermann Hotter

Hermann Hotter
(Präsident)

Abschied von einem großen Tiroler

INNSBRUCK (staspr): Vor kurzem durften wir im Rahmen unseres Neujahrsempfanges noch unseren geschätzten ÖKB-Ehrenpräsidenten Dr. Otto Keimel herzlich begrüßen. Obwohl er von seiner Krankheit wusste, war er wie immer humorvoll und in guter Stimmung. Am 16. März erhielten wir die traurige Nachricht, dass Otto Keimel verstorben ist. Alle Verdienste und Talente von Otto Keimel aufzuzählen, würde diesen Rahmen sprengen, daher erinnern wir uns dankbar, was Otto für den Tiroler und Österreichischen Kameradschaftsbund geleistet hat. Nationalrat a.D.,

Dkfm. Dr. Otto Keimel war von 1996 bis 2004 Präsident des Österreichischen Kameradschaftsbundes. In dieser Zeit führte er die Mitglieder sehr umsichtig und schuf auch die Voraussetzungen für die Zukunft, indem er den ÖKB als größte Werte- und Friedensgemeinschaft positionierte. Es wäre nicht Otto Keimel, wenn er nicht auch für einen finanziellen Aufschwung des Bundesverbandes sorgte. „Für ihn waren Werte wie Heimatliebe, Treue zum Vaterland, basierend auf christlichem Gedankengut, keine Lippenbekenntnisse – er hat sie gelebt“, erwähnte ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer in seiner Trauerrede. Auffallend für Dr. Otto Keimel war auch seine Überzeugung zur europäischen Union, wenn es notwendig war, trat er auch als Mahner auf. So meldete er sich sofort zu Wort, wenn seiner Meinung nach die Kriegsteilnehmer pauschal verurteilt wurden.

Als ÖKB-Ehrenpräsident war Dr. Keimel auch bei allen Veranstaltungen der Landesleitung des Tiroler Kameradschaftsbundes ein gern gesehener Gast und brillanter Festredner.



Der beliebte Manager und Politiker war ebenso Mitglied der Kameradschaften Götzens und Landhaus. Trotz seines gefüllten Terminkalenders nahm sich Otto stets Zeit, an den Veranstaltungen und Vereinsabenden teilzunehmen. Beeindruckend war in diesem Zusammenhang, wie er mit seinem großen Wissen und seiner Lebensweisheit besonders die jungen Kameradinnen und Kameraden beeindruckte. Er war ein echter Sir und im Gespräch geistreich, charmant, präzise, prägnant und auch humorvoll. Otto freute sich über alle Aktivitäten im Sinne der Kameradschaft und unterstützte diese in großzügiger Weise.

Im Namen aller TKB-Mitglieder dürfen wir an dieser Stelle ein aufrichtiges und herzliches Vergelt's Gott für die viele Arbeit für unsere Wertegemeinschaft ausdrücken. Für unseren geschätzten Kameraden Dipl.-Kfm. Dr. Otto Keimel trifft in höchstem Maße die erste Strophe des Liedes vom guten Kameraden zu, die lautet: „Ich hatte einen Kameraden, einen besseren findest du nicht!“

**Redaktionsschluss für die TKB-Zeitung
Nr. 3/2014: Freitag, 20. Juni 2014**

Achtung – bitte vormerken:

**Die Landesschimeisterschaft 2015
und die Landeswallfahrt 2015
wurden noch nicht vergeben.**

Kameradschaften, die bereit wären, diese Veranstaltungen durchzuführen, werden gebeten, sich mit dem Sekretariat in Verbindung zu setzen. Telefon: 0512 – 34 78 06 oder per Email: tkb_christa@tirol.com.

**Landesschießen in Vomp am Samstag,
dem 28. Juni 2014 ist abgesagt!**

Mit der Horbergbahn in luftige Höhen

28. Landesschimeisterschaft erfolgreich durchgeführt



Die Mannschaft der Kameradschaft Hippach holte sich eindrucksvoll den Sieg. Obmann Josef Schiestl mit den drei erfolgreichen Rennläufern und den Gratulanten.



LAbg. Martin Wex und Obmann Josef Schiestl



Für flotte Klänge sorgten: Josef und Michael Kirchlner

Fotos: Christine Stadlwieser

HIPPACH (W.M.): Reguläre Pistenverhältnisse zu dieser Jahreszeit? Im Skigebiet des Zillertales kein Problem! Am 29. März herrschte jedenfalls Hochstimmung bei der 28. Landesschimeisterschaft des Tiroler Kameradschaftsbundes (Gesamtleitung: Josef Schiestl, Kameradschaft Hippach, durchführender Verein WSV Hippach, Rennleiter Josef Schiestl, Kurssetzer Michael Schiestl). Rund 130 Skifreaks stellten sich bei strahlendem Sonnenschein dem Starter auf 2110 Metern Seehöhe (Riesentorlauf-Strecke Gerent/Höhenunterschied 180 Meter) und auch Max Steinhauser von der Soldatenkameradschaft Lienz war wieder mit dabei, der als 93-Jähriger jedem vor Augen führte, wie sehr Sport zur Leidenschaft werden kann. Heimvorteil oder nicht - die Kameradschaft Hippach holte sich jedenfalls in überlegener Manier den 1. Platz in der Mannschaftswertung und verwies damit die 15 weiteren Mannschaften auf die Ränge. Michael Schiestl, Patrick Schiestl und Christian Kröll (2.41.42) konnten mit ihrer Leistung nicht nur den Pokal der Besten, sondern auch den Wanderpokal

von der letztjährigen Siegermannschaft Hochfilzen entgegennehmen, überreicht durch Vizeleutnant i. R., Obmann Adi Weißbacher. Rang zwei ging an die Kameradschaft Alpbach mit den Rennläufern Alois Maier, Hannes Lintner, Alois Schneider (2.44.80) und Rang drei an die Kameradschaft Kirchberg mit Robert Erber, Georg Moser und Christoph Hetzenauer (2.51.39).

Die weiteren Platzierungen: 4. Kameradschaft Hochfilzen, 5. Kameradschaft St. Johann, 6. Kameradschaft Zell am Ziller, 7. Veteranenverein Waidring, 8. Kameradschaft St. Jakob in Haus, 9. Kameradschaft Stams, 10. Kameradschaft Vomp, 11. Kameradschaft Söll, 12. Kameradschaft Wörgl, 13. Kameradschaft Jochberg, 14. Kameradschaft Schwendt, 15. Soldatenkameradschaft Lienz, 16. Kameradschaft UOG Hochfilzen.

Einzelwertung: Ergebnisse AK III/Damen: 1. Christine Koidl, Jochberg, 2. Katharina Brantner, Waidring, 3. Monika Huber, Söll. **AK II Damen:** 1. Maria Danzl, Waidring, 2. Verena Klauzner, Jochberg. **KI Da-**

men: 1. Sandra Mußhauser, Lienz. **Allg. Kl. Damen:** 1. Regina Eisenmann, Söll, 2. Katharina Eisenmann, Söll. **AK VII Herren:** 1. Maximilian Steinhauser, Lienz. **AK VI Herren:** 1. Fritz Mayr, Söll, 2. Hans Mayr, Lienz, 3. Helmut Tscherne, Waidring. **AK V Herren:** 1. Sepp Rahm, Hippach, 2. Alfred Hain, Kolsass-Weer, 3. Ernst Aigner, Stams. **AK IV Herren:** 1. Sepp Fankhauser, Hippach, 2. Tobias Sporer, Hippach, 3. Martin Schwaiger, Kössen. **AK III Herren:** 1. Norbert Unterrainer, Hochfilzen, 2. Alois Schneider, Alpbach, 3. Hans Peter Ellmerer, St. Johann. **AK II Herren:** 1. Walter Leeb, St. Jakob in Haus, 2. Hannes Lintner, Alpbach, 3. Christian Kröll, Hippach. **AK I Herren:** 1. Michael Schiestl, Hippach, 2. Alois Maier, Alpbach, 3. Mag. Gerold Loinger, Wörgl. **Allg. Klasse Herren:** 1. Patrick Schiestl, Hippach, 2. Martin Rahm, Hippach, 3. Christoph Hetzenauer, Kirchberg. Tagessieger mit der Spitzenzeit von 52.68 wurde Walter Leeb von der Kameradschaft St. Jakob in Haus. Den Damentitel holte sich Maria Danzl vom Veteranenverein Waidring, Zeit 1.01.87. Obmann Josef Schiestl hatte die Renneteilnehmer schon bei der Startnummernausgabe an der Horbergbahn begrüßt und tat dies im Gesamten noch einmal bei der Preisverteilung im Hotel Neuwirt in Schwendau, wo die Teilnehmer mit einem hervorragenden „Meisterwurz“ in Empfang genommen wurden. Dabei bedankte sich Schiestl besonders beim Wintersportverein für die Zeitnehmung und Materialbeistellung und bei TKB-Landesschriftführerin Chrtista Sprenger für die Begleitung der Großveranstaltung. Großen Applaus erhielten die Bürgermeister und Ehrenschützer Franz Hauser, Schwendau, Gerhard Hundsbichler, Hippach, Fritz Steiner, Ramsau, TKB-Präsident Hermann Hotter sowie der Schwazer Landtagsabgeordnete Martin Wex. Bgm. Franz Hauser stellte als Haus-

herr die Kameradschaft, in der die drei Gemeinden Ramsau, Hippach, Schwendau vereinigt sind, vor, sprach von einem Top-Rennen mit vielen erfahrenen Renneteilnehmern, von einer Superveranstaltung und einem Superwetter. Dass die Veranstaltung unfallfrei über die Bühne gegangen war, freute ihn besonders. Die Größe des Landes Tirol überbrachte LAbg. Martin Wex. Er lobte das Heimatbewusstsein und das Sozialempfinden des 15.000 Mitglieder umfassenden Kameradschaftsbundes und bedankte sich für dessen Arbeit durchs ganze Jahr. „Zur Kameradschaft gehört auch das gemeinsame Erlebnis Skifahren. Mich fasziniert, dass auch ältere Semester nicht locker lassen und bei derartigen Rennen dabei sind,“ so der Landtagsabgeordnete aus Schwendau. Wex gratulierte dem Kameradschaftsbund Hippach zur Organisation und zum unfallfreien Verlauf dieser Veranstaltung.

TKB-Präsident Hermann Hotter zeigte sich fasziniert vom tollen Skigebiet am Horberg. Er konnte es zwar nicht als Skifahrer erkunden, sehr wohl aber mittels Seilbahnen und (hier wurde er einfach „aufgeladen“) am Skidoo, sodass er die super Stimmung am Berg mit allen Wintersportlern teilen konnte. Das Motto „dabei sein ist alles“ wurde auch bei diesem 28. Landesskirennen umgesetzt. Hermann Hotter freute sich über die schnellen Zeiten seiner Kameradinnen und Kameraden und über die Einigkeit innerhalb der großen Familie des TKB. Seinen Dank richtete er an die Kameradschaft Hippach mit Obmann Josef Schiestl und Team. „Dieser herrliche Tag wird uns unvergessen bleiben“ – so der Präsident. Sein Dank galt aber auch den drei Bürgermeistern, die die Veranstaltung toll unterstützten, dem LAbg. Martin Wex für sein Kommen, und ganz besonders auch den Mayrhofner Bergbahnen für die Unterstützung an diesem erlebnisreichen Tag.

Achtung wichtig!

Sieben graue gebrauchte, aber gut erhaltene Vereinstüte günstig abzugeben. Auskunft: Christa Sprenger, 0664 - 281 64 62



Vorgeschichte zum Ersten Weltkrieg

Conrad von Hötzendorf, Aehrenthal, Berchtold

verfasst von Ernest Murrer

Ofť wird die Frage gestellt: „Wie ist es dazu gekommen?“. Dazu wird als wesentlicher Grund häufig die Ermordung des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gattin Sophie Chotek v. Chotkov, Herzogin von Hohenberg, genannt. Diese Tat war der Funke. Aber dass es vor diesem Ereignis eine „Vorgeschichte“ gegeben hat, wird in dem historischen Werk „Österreich-Ungarns Außenpolitik von der bosnischen Krise 1908 bis zum Kriegsausbruch 1914; Diplomatische Aktenstücke des österr.-ungar. Ministeriums des Äußeren“¹ dokumentiert.

Aus der vorliegenden Dokumentensammlung gewinnt man den bisher fehlenden Überblick über die äußerst verwickelten Verhältnisse der europäischen Lage in der Zeit von 1908 bis 1914. Tausende Rücksichte und Hemmungen werden deutlich unter denen der Außenminister Graf Aehrenthal und dessen Nachfolger (ab Dez. 1912) Graf Berchtold zu wirken hatten. Es werden auch die Gegensätze zwischen den Wünschen der hohen und höchsten Militärs² und der notgedrungenen Haltung der Minister deutlich; die Beziehungen zwischen diesen Personen sind auch ein Spiegelbild der „Schicksalstragödie“, die mit dem Untergang der Donaumonarchie endet.

Während die Annexion der bisher nur okkupierten Provinz Bosnien – Herzegowina und die militärischen Maßnahmen zur Brechung des serbischen Widerstandes im Herbst 1908 im Einvernehmen zwischen Außenminister Aehrenthal und dem Chef des Generalstabs durchgeführt wurden, dokumentiert eine von Conrad sogenannte Denkschrift des Außenministers im Oktober 1911 verschärfte Zerwürfnisse. Der Außenminister schreibt, auch als Beschwerde zu verstehen, an Kaiser Franz Josef „über den Versuch des Chefs des Generalstabs, auf die Entscheidungen in der auswärtigen Politik Einfluss zu nehmen“.- Es werden dabei drei Vorwürfe erhoben: Zum ersten: dass der Chef des Gene-

ralstabs, Freiherr von Conrad, im Jahre 1907 zum Vorbeugekrieg gegen Italien geraten habe, „ohne zu bedenken, dass die Erwägung und Entscheidung der Frage, ob und wann nach Erschöpfung aller diplomatischer Mittel ein Krieg zu führen ist, zunächst dem Minister des Äußeren zusteht“.

Conrads Gedankengang war, dass bei der rückständigen Kriegsvorbereitung aller mutmaßlichen Feinde der Monarchie es naheliegender ist, ehest mit ihnen einzeln abzurechnen, um zu verhindern, dass alle vereint nach vollendeter Aufrüstung zu einem von ihnen gewählten Zeitpunkt mit Übermacht einen Schlag gegen Österreich-Ungarn führen. Darin liegt unstrittige Logik. Conrad ahnte die kommende Einkreisung und versuchte, sie zu verhindern. Zum zweiten wird dem Generalstabschef vom Außenminister vorgeworfen, dass er in schriftlichen Ausführungen als einen Fehler die gebilligte Politik des Kaisers und beider Regierungen bezeichnete, während der Annexionskrise einen Krieg mit Serbien vermieden zu haben.

Nach dem „diplomatischen Sieg“ über Serbien, meinte Aehrenthal, es wäre kein Objekt zur Kriegsführung mehr vorhanden. Conrad war dagegen der Meinung, dass das Versäumnis, rechtzeitig loszuschlagen – das heißt mit Serbien im Frühjahr 1909 abzurechnen – dann einen Krieg unter schlechten Chancen herbeiführen werde. Der dritte Vorwurf gegen den Generalstabschef betrifft Italien zu seinem libyschen Feldzug. Conrad meint, dass Italien große nationale Pläne verfolgt: Erwerb des Trentino und Triest, Herrschaft in der Adria, Verhinderung der Entfaltung Österreich-Ungarns auf dem Balkan. Er fordert daher volle Freiheit des Handelns zu wahren und gegen Italien zuzugreifen.³

Der Außenminister entgegnete hier scharf, „die k.u.k. Regierung sei dem Dreibund (von 1902) verpflichtet und dass Italien gerade jetzt den Vertrag bis zum Jahr 1920 (!) zu erneuern wünsche.“ Im August 1911 ließ der Kaiser den Außenminister wissen,

dass er sich, um dem unhaltbaren Zustand ein Ende zu bereiten, damit befasse, Conrad zu gegebener Zeit durch einen anderen General zu ersetzen. Im Dezember 1911 erfolgte die Enthebung Conrads und der Kaiser sagte ihm „..... aber wir scheiden als Freunde.“⁴ Am 17. Februar 1912 starb Außenminister Graf Aehrenthal, und damit änderte sich eine Auffassung über Stellung und Aufgabe des Generalstabs. Als Außenminister folgte Graf Berchtold, während Conrad nun als Armeeinspektor wirkte.

Als im Herbst der Balkankrieg ausbrach und Serbien und Bulgarien die Türkei besiegten, wurde eine friedliche Lösung erwogen und sogar ein Beitritt Österreich-Ungarns zum Balkanbund besprochen. Man erblickte sogar die Möglichkeit der Bereinigung der südslawischen Frage, und erst als die Belgrader Regierung die Forderung nach einem Adriahafen erhob, kamen wieder seinerzeitige Erwägungen in den Vordergrund. Man war wieder in Sorge über einen zukünftigen Zusammenschluss Russlands, Italiens und der Balkanländer gegen die Monarchie. Die Militärs hatten trotz Hilfe der Bundesgenossen gegen eine solche Koalition sich kaum gewachsen erachtet. In dieser Situation war die Haltung Rumäniens wichtig, und das Resort des Ballhausplatzes sah eine diplomatisch-militärische Mission für notwendig. Conrad kam wieder „in's Spiel“.-Er sollte König Carol nahelegen, falls die bulgarisch-türkischen Verhandlungen von Tschataldscha zu keinem Ergebnis führten, „mit Bulgarien militärisch zu kooperieren“. Im Dezember 1912, nach seiner Rückkehr aus Rumänien, er war in freundschaftlicher Beziehung zu Außenminister Graf Berchtold getreten, wurde Conrad wieder zum Chef des Generalstabs ernannt. Im Ausland wurde seine Wiederberufung auf den alten Posten als Symptom für kriegerische Absichten des Habsburgerreiches gedeutet. Auch in St. Petersburg wurde dem österr.-ungar. Botschafter gegenüber Besorgnis über diese Maß-

nahme geäußert. Italien hatte allerdings den Dreibund eben erneuert (!). Graf Berchtold ließ erklären, dass die Wiederbetreuung des Generals mit seiner früheren Funktion für die Orientierung der österr.-ungar. Außenpolitik bedeutungslos sei, da diese im Namen des Kaisers von ihm geführt werde. Ein Funke ist geblieben! Die Frage, ob ein Vorbeugungskrieg die Zerstörung des ehrwürdigen Staatsgebildes aufgehalten hätte, ist kaum zu beantworten. Die Tat in Sarajewo jedenfalls war, was man längst wusste, der letzte Appell an die Waffen und die Antwort auf Reizungen der Nachbarn. Zur Zeit des Attentats von Sarajewo hatte die Türkei viele Feinde und keine Verbündeten, da niemand sie eines Bündnisses für wert hielt. Man war Jahrzehnte hindurch der Meinung, dass das Osmanische Reich, „der kranke Mann am Bosphorus“, im Sterben lag. Die beiden Balkankriege von 1912 und 1913 offenbarten zudem auch die militärische Schwäche des Osmanischen Reiches.

Als die jungtürkische Revolution 1908 den alten Sultan „Abdul den Verdammten“ abgesetzt hatte und unter seinem Bruder eine Regierung mit der Hilfe des „Ausschusses für Einheit und Fortschritt“ gebildet worden war, vollzog sich ein Verjüngungsprozess. Enver Bey, der den „Ausschuss“ führte, beschloss mit den Jungtürken eine Macht zu schmieden, die das auseinanderfallende Reich zusammenhalten konnte und die panislamische Herrschaft wiederherstellte. Von Russland, Frankreich und England, die in diesem Gebiet ihre eigenen Ambitionen hatten, wurde diese Entwicklung mit starkem Missbehagen beobachtet. Deutschland, das von einer Achse Berlin – Bagdad träumte, beschloss, sich der Jungtürken anzunehmen, und so kam es 1913 dazu, dass eine Militärmission unter Führung Liman von Sanders, der später als Generalinspektor der türkischen Armee, zusammen mit seinen Offizieren, in den Dienst des Sultans wechselte, in die Türkei entsandt wurde.⁵ Russland war ob dieser Aktion so verärgert, dass es gemeinsamer Anstrengungen der Großmächte bedurfte, um einen tragbaren Ausweg zu finden. Sonst hätte sich schon ein Jahr vor Sarajewo eine „lächerliche Angelegenheit auf dem Balkan“ entwickelt.⁶

Die Türkei hatte einen Aktivposten von unschätzbarem Wert, die geogra-

¹ Ludwig Bittner, Alfred F. Pibram, Heinrich Srbik, Hans Unterberger, Österr. Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst. Wien und Leipzig 1930; 8 Textbände und ein Registerband mit 11204 Aktenstücke auf 8239 Seiten.

² Siehe: Feldmarschall Graf Conrad von Hötzendorf, „Aus meiner Dienstzeit, 1906 bis 1918“, RICOLA Verlag, Wien/Berlin/Leipzig/München, 1922

³ Militärwissenschaftliche Mitteilungen, herausgegeben vom Österreichischen Bundesministerium für Heerwesen, 1931

⁴ Heft 3/4, Militärwissenschaftliche Mitteilungen, 62. Jahrgang, Wien und It. Fußnote 1)

⁵ Vorgeschichte: Im Jahre 1911 wurde ein Ersuchen der Türkei um ein Dauerbündnis mit Großbritannien abgelehnt. Dies ging auf Konto vom Ersten Lord der Admiralität, Winston Churchill. Bei seinem Besuch in Konstantinopel 1909: „Die Freundschaft Großbritanniens ist so lange wertvoll, wie England allein unter den europäischen Staaten die Vorherrschaft zur See inne hat“.- Dieser überlegene Ton und das Vollgefühl seines Überblicks wurde nicht vergessen!

⁶ „The Guns of August“, Barbara Tuchman, Macmillan Inc., New York, 1962; und in Folge: Zitat von Bismarck zum Thema: was auf dem Balkan den nächsten Krieg auslösen könnte.

phische Lage. Dies war auch der Grund, dass England hundert Jahre der Schirmherr der Türkei war, aber nun nahm die Türkei dies nicht mehr ernst. Für die Türkei kam aber nun doch die Zeit für eine der beiden Seiten sich zu entscheiden immer näher. Die Unschlüssigkeit basierte auf den Tatsachen, dass sie Russland fürchteten, England nicht leiden konnten und Deutschland misstrauten. Enver Bey war der einzige, der sich rückhaltlos für ein Bündnis mit Deutschland einsetzte.

Im Jahr 1914 war Deutschland – noch vor Beginn des Ersten Weltkriegs (!) – angesichts des drohenden Zweifrontenkriegs eifrig bestrebt, sich die Türkei als Verbündeten zu sichern. Als die Türkei wegen der Bedingungen

Schwierigkeiten machte, wies der deutsche Kaiser seinen Botschafter in Konstantinopel an, das türkische Angebot „unbedingt klar entgegenkommend ...“ zu beantworten. Am 28. Juli, dem Tag der Kriegserklärung Österreichs an Serbien, ersucht die Türkei Deutschland offiziell um ein geheimes Offensiv – und Defensivbündnis, das in Kraft treten sollte, falls einer der beiden Bündnispartner mit Russland Krieg führte. Innerhalb von vierundzwanzig Stunden wurde dieses Angebot von Berlin zur Kenntnis genommen und vom Kaiser unterzeichnet zurücktelegraphiert. Die Türken scheuten aber im letzten Augenblick vor dem Entschluss zurück, der ihr Schicksal an das der Deutschen knüpfen sollte.

In dieser Phase des Zögern, kam ihnen England durch einen „freundlichen Akt“ zu Hilfe, indem es zwei türkische Schlachtschiffe beschlagnahmte, die damals von der Türkei bestellt, in britischen Werften gebaut wurden. Und wieder war es der Erste Lord (W. Churchill), der seit einem Jahr durch eine Vielzahl von Aktionen die Auslieferung des „Sultan Osman“ und der „Reshadieh“ verzögern und letztlich auch „requirieren“ ließ.

Die beiden Schiffe hatten die Türkei dreißig Millionen Dollar gekostet, was für die damalige Zeit eine ungeheure Summe war. Das Geld wurde durch eine Volksspende aufgebracht. Zu diesen finanziellen und sonstigen Einbußen der Türkei meinte Churchill: dass diese Folgen Seiner Maje-

stät Regierung „aufrichtig bedauere“ und man werde, „wie er sich diplomatisch ausdrückte, „diese gebührend in Erwägung ziehen“ -

Als auf den deutschen Kriegsschiffen „Goeben“ und „Breslau“⁷ die türkische Flagge gehisst wurde und sie nun unter den Namen „Jawus“ und „Midilli“⁸ am 28. Oktober in das Schwarze Meer einliefen und Odessa, Sewastopol und Feodosia bombardierten und dazu noch ein russisches Kanonenboot versenkten, erklärte, ob diesem kriegerischen Akt, Russland am 4. November 1914 der Türkei den Krieg. Am 5. November folgten England und Frankreich.

Der Krieg drohte schon an allen Grenzen. Die Regierungen drehten sich in jähem Schrecken um ihn fernzuhalten. Es nützte nichts. Die Generalstäbe warteten voller Ungeduld auf das Signal zum Aufbruch. Einige Staatsoberhäupter, denen klar war, dass sie am Ende die Verantwortung für das Schicksal ihrer Länder tragen müssten, schreckten zurück und versuchten umzukehren, aber die Pläne ihrer Militärs trieben sie weiter... Siehe Korrespondenz zwischen dem deutschen Kaiser und dem Zar von Russland.

Die Fotos Graf Berchtold und Folge wurden entnommen:

Univ.-Prof. Dr. Hans Kramer ; „Die Großmächte und die Weltpolitik 1789 bis 1945; Tyrolia Verlag Innsbruck/Wien/ München; 1952



Graf Berchtold



Graf Ährenthal



Conrad von Hötzendorf

⁷ Am 4. August 1914 liefen die beiden Einheiten in das Mittelmeer ein. Der Befehl war: einlaufen im Hafen von Konstantinopel.

Lt Akten der britischen Admiralität wurden die beiden deutschen Einheiten, obwohl sie sich in internationalen Gewässern befanden, von der „Indomitable“, der „Indefatigable“ und dem leichten Kreuzer „Weymouth“ verfolgt. Sie hatten den Auftrag ein Einlaufen in türkischen Gewässern zu verhindern und dies unter Vermeidung von Gefechten (man vermutete bereits baldige kriegerische Einsätze!). Letztlich zogen sich die Einheiten nach Malta zurück, so man befürchtete durch die österreichische Flotte von diesem Hafen abgeschnitten zu werden.

„Russisches Orange Buch“, II, Nr. 98; / Roberts an Grey „British Blue Book“, II, Nr. 178

⁸ Das Schiff lief im Jänner 1918 auf eine Mine und sank.

Jahreshauptversammlung in Rietz

RIETZ (K.Schn.): In Anwesenheit von Bezirksobmann Bruno Kiechl und Ortschronist Karl Schnegg, führte die Kameradschaft Rietz ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durch, die im „Cafe Veronika“ zur Austragung gelangte. Im Anschluss traditionellen Gedenkens an gefallene und verstorbene Mitglieder der örtlichen Kameradschaft informierte Obmann Konrad Fritz über unterschiedliche Tätigkeiten während des vergangenen Jahres und hob dabei Auftritte aus kirchlichen sowie vereinsbezogenen Anlässen im Besonderen hervor. In diesem Zusammenhang erinnerte der Obmann an die alljährliche Mitgestaltung der Gefallenenehrung am Seelenontag und bezeichnete diese als vorrangigen Pflichttermin im Bezug aufrecht zu erhaltender Tra-

ditionen. Kamerad Herbert Bauer wurde mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Bezirksobmann Bruno Kiechl betonte zu Beginn seines Berichtes: „Ich bin gerne eurer Einladung gefolgt und darf zugleich die Grüße der Landesleitung überbringen.“ Weiters berichtete er: „Vor hundert Jahren begann der I. Weltkrieg. Anlässlich dieses Ereignisses plant der Bezirk Oberland, wie sich dieser nach Zusammenschluss der Kameradschaftsbezirke Imst und Landeck nunmehr nennt, eine Art Friedensfest, das während des Pfingsttreffens in Nasereith zur Austragung gelangen soll. In diesem Zusammenhang bitte ich die Kameradschaft Rietz, für besagtes Treffen oder während ähnlicher Großveranstaltungen des Bezirks zumindest einen Fähnrich ab-

zustellen, wenn dies die Situation verlangt.“ In der Folge bot sich Obmann Kiechl als Ansprechpartner in

jenen Situationen an, während der vereinsbezogene Hilfestellung gebraucht bzw. erwünscht wird.



Obmann Konrad Fritz und Bezirksobmann Bruno Kiechl

Foto: Karl Schnegg

Jahreshauptversammlung in Matrei

MATREI AM BRENNER (W.H.):

Die Kameradschaft Matrei am Brenner hielt die Jahreshauptversammlung im Gasthof Molinero in Mühlbachl/Mützens ab. Obmann Raimund Gasser begrüßte alle Anwesenden, besonders die Ehrengäste: Hw. Herrn Dekan Augustin Ortner, TKB-Vizepräsident Hannes Stadlwieser, Landesschriftführerin Christa Sprenger, die Bürgermeister der Gemeinden Mühlbachl, Matrei und Pfons – Alfons Rastner, Paul Hauser und Argen Woertz. Sehr erfreut zeigte sich der Obmann über das Erscheinen von Ehrenobmann Thomas Jenewein, der immer noch am Vereinsgeschehen teilnimmt sowie des Ehrenfähnrichs Franz Strickner und des Altobmannes Peter Obojes. Begrüßt wurde auch der Obmann des Seniorenbundes, Hans Schneider sowie alle anwesenden Gemeinderäte.

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt. Beim Totengedenken erinnerte der Obmann an die Verstorbenen des letzten Vereinsjahres: Hans Penz, Alois Mair, Helmut Kreidl, Josef Klingler, Hans Mair und Franz Stöckl. Weiters wurde das Gedenken den gefallenen und vermissten Kameraden der Weltkriege und den Todesopfern bei den Bombardierungen gewidmet. Bekanntlich war Matrei durch die Bombardierungen eine der am schwersten betroffenen Gemeinden. Wenige Tage vor dem Ende des Weltkrieges kamen bei einem Luftangriff dutzende Zivilisten ums Leben. Der Herr gib ihnen die ewige Ruhe!

Obmann-Stellvertreter Adolf Papes verlas das ausführliche Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung. Abschließend berichtete Obmann Raimund Gasser über die Tätigkeiten des Vereines. Neben den Ausrückungen bei allen Prozessionen, dem Ehrengeleit für die verstorbenen Kameraden, beim Erntedankfest und dem Gedenktag am Seelensonntag, gab es noch eine Reihe von Veranstaltungen, die ausnahmslos beschickt wurden. Die turnusmäßigen Neuwahlen leitete VPräs. Hannes Stadlwieser. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, zwei Änderungen waren zu verzeichnen: Karl Voppichler wurde von Gerhard



Schriftführer Werner Hammerle, Rudolf Schediwetz (Reservistenehrenschild), Ludwig Schwanninger, Fritz Geir und Fritz Felder (Verdienstmedaille Silber), Fritz Hörtnagl (25-jährige Mitgliedschaft in Silber), Landesschriftführerin Christa Sprenger, Obmann Raimund Gasser, Hintergrund die Bürgermeister Argen Woertz - Pfons, Paul Hauser - Matrei und Alfons Rastner - Mühlbachl

Foto: Hannes Stadlwieser

Mölschl abgelöst und Walter Rapp folgte Franz Glatzl, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl antrat.

Die Bezirkswanderung, erstmals unter dem Kommando von BO Peter Mayr, führte auf die Allriß-Alm ins Südtiroler Pflerschtal. Es war ein netter und recht lustiger Ausflug. Der Ausflug auf die Urbes-Alm ist ebenfalls sehr beliebt. Kranken- und Geburtstagsbesuche, Ausschuss-Sitzungen, die Reinigung der Kriegerkapelle usw. gehören ebenfalls zum Jahresprogramm. Franz Cebular informierte über die finanzielle Lage und freute sich, über ein leicht positives Ergebnis berichten zu können. Die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes wurden ebenfalls erteilt. Verdiente Mitglieder der Kameradschaft Matrei am Brenner wurden für ihre Leitungen geehrt. Beförderungen wurden ebenfalls ausgesprochen: Oswald Eller und Walter Rapp wurden zum Zugsführer, Felix Kemenater und Walter Stöckl zum Korporal und Ludwig Schwanninger zum Gefreiten befördert.

Bei den Grußworten der Ehrengäste gab es einhellige Anerkennung und Lob für die Tätigkeiten des Vereines. Dem Herrn Dekan gefiel besonders die rege Teilnahme an den kirchlichen Festen und Wallfahrten. Vizepräsident Hannes Stadlwieser lobte

den Verein für seine Aktivitäten und freute sich über die Neuaufnahmen von Mitgliedern. Bürgermeister Alfons Rastner zeigte sich zufrieden mit der Arbeit der Vereinsleitung und ersuchte, so weiter zu machen. Mehrheitlich wurde dem Antrag von Kamerad Hans Schneider gefolgt und der Mitgliedsbeitrag auf Euro 15,— angehoben. Obmann Raimund Gasser bedankte sich bei den Gemeinden Matrei, Mühlbachl, Pfons und Navis

sowie beim Gerätewerk Matrei für die jährlichen Subventionen. Eine Reihe von Kameraden stellt sich jedes Jahr mit großzügigen Spenden ein, auch dafür ein herzliches Dankeschön sowie allen Kameraden für die geleisteten Mitgliedsbeiträge. Ein herzliches Vergelt's Gott geht auch an Familie Claudia und Christof Spörr für die hervorragende Betreuung der Kriegerkapelle.

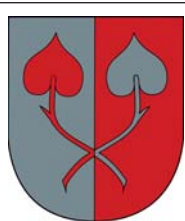
90 Jahre und stets mitten drin

AXAMS (OM): Aktiv wie eh und je, und immer mitten drin, das trifft buchstäblich auf Kamerad Georg Turik zu, der vor kurzem seinen 90. Geburtstag feierte. Ja, viel hat er erlebt in diesen 90 Jahren, und so hört man ihm immer wieder gern zu, wenn er von seinem Leben, der Zeit beim Militär auf einem U-Boot, der Gefangenschaft und der schwierigen Zeit nach dem Kriege, aber auch von freudigen Erlebnissen und von seinem größten Stolz, seiner Familie erzählt. Stolz kann er sein auf das, was er in seinem Leben geleistet hat und auch darauf, mit 90 noch nicht ein "altes Eisen" zu sein. Die Kameradschaft Axams freut sich ganz besonders, dass Georg, der seit Gründung dabei ist, noch heute regelmäßig ausrückt, und im Vorstand als stellvertretender Schriftführer seit vielen Jahren immer wieder prima Anregungen und Ideen gibt. Er ist ein ruhender Fels in der Brandung, als wäre er gerade 45 geworden. Lieber

Georg, nochmals alles erdenklich Gute von deinen Axamer Kameraden, viel Gesundheit und Schaffenskraft zu Deinem runden Geburtstag.



Georg Turik, stets aktiv
Foto: Christine Stadlwieser



Herzlich willkommen bei der Kameradschaft Kössen

Josef Pfaffinger und
Josef Fuchs

AUSZEICHNUNGEN

In der Zeit vom 1. Jänner 2014
bis 31. März 2014

Ehrenkreuz in Gold:

Soldatenkameradschaft Osttirol: Starczewski Michael

Ehrenkreuz in Silber:

Bezirksverband Kufstein: Hörl Josef

Verdienstkreuz in Gold:

Bezirksverband Kufstein: Astner Peter; **Kameradschaft Erl:** Taxauer Johann, Praschberger Sebastian

Verdienstkreuz in Silber:

Kameradschaft Matrei i.O.: Resinger Heinrich; **Kameradschaft Hall:** Lindner Robert, Brunner Alois; **Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant:** Bundschuh Johann, Payer Gerhard, Steidl Josef; **Bezirksverband Lienz:** Klocker Thomas; **Kameradschaft Kössen:** Foidl Peter, Schlechter Herbert, Schlechter Anton; **Kameradschaft Schwendt:** Ager Walter; **Kameradschaft Niederndorf:** Huber Josef

Verdienstmedaille in Gold:

Soldatenkameradschaft Osttirol: Kampl Josef; **Bezirksverband Kufstein:** Duregger Hermann; **Kameradschaft Kössen:** Sötz Hans, Waldner Helmut; **Kameradschaft Schwendt:** Hain Johannes, Laimbauer Gerhard; **Kameradschaft Erl:** Harlander Alois; **Kameradschaft Stams:** Auer Alois, Bachnetzer Franz

Verdienstmedaille in Silber:

Soldatenkameradschaft Osttirol: Leiter Andreas, Krautgasser Bernd, Kircher Günther, Glanzl Harald, Frömel Stefan, Dr. Mitterberger Alois; **Kameradschaft Matrei i.O.:** Presslaber Bernhard, Rainer Peter; **Kameradschaft Nassereith:** Ruopp Markus, Hackl Friedrich; **Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant:** Scheiber Adalbert; **Kameradschaft Steinach:** Peer Werner, Klapeer Konrad; **Kameradschaft Matrei a.Br.:** Felder Fritz, Schwanninger Ludwig, Geir Fritz; **Kameradschaft Kössen:** Obinger Thomas, Huber Emil, Gründler Hermann; Ebenbichler Christoph; **Kameradschaft Stams:** Berger Rudolf, Scheiring Alois

Verdienstmedaille in Bronze:

Soldatenkameradschaft Osttirol: Gußnig Anton, Kleinlercher Bernd, Mußhauer Robert, Trattinig Robert, **Kameradschaft Rietz:** Bauer Herbert; **Tiroler Kaiserjägerbund-Bezirksgruppe Kufstein:** Brunner Josef sen.; **Kameradschaft Hall:** Rott Alois, Holz knecht Erich; **Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant:** Weibenbacher Peter; **Kameradschaft Silz:** Haslwanger Daniel; **Kameradschaft Kössen:** Vikoler Christian, Schlechter Simon, Ing. Schwarz Rainer, Schwentner Hans, Mühlberger Leonhard, Neumaier Wolfgang, Plangger Meinrad, Kitzbichler Florian; **Kameradschaft Imst:** Köstl Gregor, Lechner Viktor

Reservistenehrenschild:

Soldatenkameradschaft Osttirol:

Schwarz Johann, Dobrosek Bruno, Dapra Bernhard; **Kaiserjägerbund-Bezirksgruppe Kufstein:** Kogler Andreas, Kogler Klaus, Messner Johann, Pöll Christoph, Stöckl Dominik, Tomann Martin, Juffinger Johann, Stöckl Kurt; **Kameradschaft Matrei i.O.:** Riepler Herbert, Wibmer Peter; **Kameradschaft Hall:** Holz knecht Herbert, Kobler Christian; **Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant:** Tiefenbacher Harald, Huemer Gottfried, Hopfgartner Reinhard, Kreuzer Sebastian; **Kameradschaft Steinach:** Ing. Reimaier Wolfgang; **Kameradschaft Matrei a.Br.:** Schediwetz Rudolf; **Kameradschaft Schwendt:** Wohlfahrtstätter Johann

Medaille für 60-jährige Mitgliedschaft in Gold:

Kameradschaft Stams: Perkhofer Heinrich

Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft in Gold:

Soldatenkameradschaft Osttirol: Walder Josef, Walchensteiner Balthasar, Trojer Franz, Perfler Josef, Schett Alois, Perfler Josef, Perfler Martin, Obkircher Erich, Kuenz Oswald, Brugger Norbert, Bichler Anton, Bergmann Alois, Heinzle Erich, Kassebacher Raimund; **Kameradschaft Silz:** Mitterwallner Walter, Wille Hermann, Wille Peter; **Kameradschaft Stams:** Tasch Johann

Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft in Bronze:

Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant: Amort Robert, Amort Thomas, Klocker Johann, Klocker Thomas, Klocker Josef, Klocker Karl, Unterluggauer Arnold, Unterluggauer Josef, Lach Siegfried; **Kameradschaft Silz:** Miedl Thomas

Medaille für 15-jährige Mitgliedschaft in Bronze:

Soldatenkameradschaft Osttirol: Nußbaumer Evelyn, Krautgasser Eric;

Große Damenehrenbroche in Altsilber mit Goldemblem:

Kameradschaft Matrei i.O.: Unterberger Claudia; **Kameradschaft Kössen:** Jörg Karin

Große Damenehrenbroche in Altsilber mit Silberemblem:

Soldatenkameradschaft Osttirol: Kircher Romana, Bacher Evelyn, Kircher Gertraud, Kircher Verena; **Kameradschaft Matrei i.O.:** Remler Marlen, Steiner Margaretha; **Kameradschaft Hall:** Grais Erika; **Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant:** Steidl Gabriela, Bundschuh Erna; **Kameradschaft Erl:** Moser Erika, Daxenbichler Leni; **Kameradschaft Stams:** Perkhofer Beatrix, Seebacher Ilse

Kleine Damenehrenbroche in Altsilber mit Goldemblem:

Kameradschaft Hall: Hofer Sabine

In eigener Sache

Betreff: Bezug von Zeitung und Jahrbuch innerhalb der Familie



Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Immer wieder werde ich im Rahmen von Veranstaltungen darauf aufmerksam gemacht, dass in einem Haushalt mehrere Personen Mitglieder des Tiroler Kameradschaftsbundes sind und daher unsere Zeitung bzw. unser Jahrbuch doppelt oder mehrfach erhalten. Nach Auffassung dieser Kameradinnen und Kameraden sollte im Sinne der Sparsamkeit nur jeweils ein Exemplar zugesandt werden. Ich äußere mich dann immer dahingehend, dass man das zweite Exemplar doch Freunden und Bekannten als Werbematerial zur Verfügung stellen sollte. In meiner Funktion als Finanzreferent bin ich selbstverständlich an Sparmaßnahmen interessiert, doch in diesem konkreten Zusammenhang darf ich euch mitteilen, dass Zeitung und Jahrbuch in Großauflagen gedruckt werden und auch das Porto für unsere Zeitung nach Gesamtgewicht berechnet wird und dieses daher wesentlich billiger als der normale Versand eines Briefes ist. Daher ist eine eventuelle Einsparung nicht so groß. Aufgrund eines neuen EDV-Programmes ist es seit einigen Wochen aber möglich, Mitgliedschaft und Zeitungsversand in unserem Sekretariat getrennt zu verwalten. Viele unserer Mitglieder legen jedoch auf ihre persönliche Zeitung und ihr persönliches Jahrbuch großen Wert, auch wenn die im selben Haushalt lebende Gattin, der Sohn, die Tochter usw. ebenfalls Bezieher sind. Selbstverständlich ist es ab sofort aber möglich, auf Wunsch einen Doppel- oder Mehrfachbezug einzustellen. In diesen Fällen wird gebeten, unsere Landessekretärin Christa Sprenger per E-Mail zu kontaktieren. Nachfolgende Angaben sind wichtig: Vor- und Zuname, Adresse und Geburtsdatum jener Person, welche auf den Bezug verzichtet (E-Mail: tkb_christa@tirol.com oder tkb@tirol.com).

Mit den besten Grüßen
Euer Hannes Stadlwieser
Finanzreferent

Mit den besten Grüßen
Euer Hannes Stadlwieser
Finanzreferent

Danke, lieber Georg

REITH (spr): Kamerad Georg Jöchel übte lange Zeit die Funktionen des Schriftführers und des Kassiers der Kameradschaft Reith sehr umsichtig und genau aus. Anlässlich der Jahreshauptversammlung 2013 gab er diese wichtigen Aufgaben an seinen Nachfolger Helmut Strickner weiter. Kamerad Georg bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei allen für die gute Zusammenarbeit. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott ging an alle jene, die ihn bei der Ausrichtung des Kameradschaftskegels tatkräftig unterstützt haben, sowie an die Gemeinde Reith bei Kitzbühel für die jahrelange Unterstützung. Seinem Nachfolger Helmut Strickner gratulierte er zur Wahl und wünschte ihm für seine neuen Aufgaben eine gute Hand, viel Freude und alles Gute. Die Redaktion der TKB-Zeitung dankt Kamerad Georg Jöchel für sei-



Kamerad Georg Jöchel

ne jahrelange Unterstützung und weiterhin viel Freude im Kreise des Tiroler Kameradschaftsbundes!

Hans-Peter Koidl einstimmig wiedergewählt

ST. JAKOB i.H. (H.P.K.): Der Bezirksverband Kitzbühel hielt den Bezirksdelegiertentag in St. Jakob i. Haus ab. Bezirksobmann Hans-Peter Koidl begrüßte die zahlreichen Ehrengäste und vollzählig erschienenen Delegierten der 18 Kameradschaften im Bezirk Kitzbühel und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Beim Totengedenken an die verstorbenen Kameraden im Bezirk wurden deren Namen vom Bezirksobmann verlesen und dabei erklang das Lied vom guten Kameraden. Der Bezirksverband Kitzbühel besteht aus 18 Kameradschaften mit ca. 2000 Mitgliedern und ist sehr aktiv. Der Tätigkeitsbericht des Bezirksobmannes ist deshalb sehr umfangreich ausgefallen. Höhepunkte waren die alljährlich stattfindende Gelöbniswallfahrt in Jochbergwald, welche zum 91. Mal stattfand, sowie viele Veranstaltungen im Bezirk: So zum Beispiel die Bergmesse auf der Buchensteinwand, die Bergmesse beim Ochsalmkreuz und beim Friedenskreuz am Rauhen Kopf in Reith bei Kitzbühel. Aber auch viele andere Feierlichkeiten außerhalb des Bezirkes wurden besucht, so zum Beispiel das 40-jährige Gründungsjubiläum in Lienz, die Gelöbniswallfahrt in Mariastein. Insgesamt wurden vom Bezirksobmann an die 40 Ausrückungen absolviert, einige wenige konnte er wegen Terminkollisionen nicht besuchen. Auch der positive Kassabericht vom Bezirkskassier Georg Aufschnaiter wurde erfreut zur Kenntnis genommen und Kassaprüfer Vzlt Roland Loferer stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Kassiers, welcher einstimmig angenommen wurde.

In weiterer Folge wurden Obmann Alexander Ager aus Itter, Obmann Norbert Obermoser aus Kitzbühel und Obmann Stefan Foidl aus Fieberbrunn mit der Verdienstmedaille in Silber geehrt. Vzlt i R Siegfried Mark und Vzlt i R. Adalbert Brandauer von der Kameradschaft St. Johann in Tirol erhielten die verdiente Auszeichnung in Form des Ehrenkreuzes in Silber. Obmann Klaus Horngacher aus Schwendt und Obmann Leonhard WurZRainer aus Hopfgarten wurden für ihre Verdienste mit dem Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Die anschließende Neuwahl wurde von Präsident Hermann Hotter geleitet und brachte folgendes Wahlergebnis: Bezirksobmann Hans-Peter Koidl, Bezirksobmann-Stellvertreter sind Vzlt i R. Franz Wetzinger und Leonhard WurZRainer, Bezirksschriftführer Owm Johann Oberhofer, Bezirkskassier Georg Aufschnaiter, deren Stellvertreter sind Johann Mühlberger und Klaus Horngacher, Als Beiräte wurden gewählt Peter Baumgartner, Josef Hochkogler, Vzlt i R. Josef Dessl, Adi



Bezirksobmann Hans-Peter Koidl (2. von rechts) und Bürgermeister Leonhard Niedermoser (6. von rechts) freuen sich mit den Ausgezeichneten über verliehenen Ehrungen: v.l.: die Obmänner Stefan Foidl – Fieberbrunn, Leonhard WurZRainer – Hopfgarten, Klaus Horngacher – Schwendt, Norbert Obermoser – Kitzbühel, Alexander Ager – Itter, Siegfried Mark und Adalbert Brandauer – St. Johann
Foto: Christine Stadlwieser

Brandtner als Sportreferent, Kathi Brandtner als Vertreterin der Markentenderinnen und Vzlt Hanspeter Ellmerer als Verbindungsoffizier zum öst. Bundesheer.

Die ehrenden Grußworte der zahlreichen Ehrengäste, beginnend mit Bürgermeister Leonhard Niedermoser, Major Hans Hinterholzer vom Wintersteller Schützenbataillon, Bezirkspolizeikommandant Obstlt Martin Reisenzein, Obmann Leonhard Moser vom Kaiserjägerbund Kitzbühel und Obmann Josef Haselsberger vom Kaiserjägerbund Hopfgarten widerspiegelten den Stellenwert der Kameradschaften im Bezirk. Der Kasernenkommandant der Winterstellerkaserne in St. Johann-Jgb24, Oberleutnant Oliver Wieser, bedankte sich ebenso für das Miteinander, und Präsident Hermann Hotter überbrachte die Grüße der Landesleitung und lobte die Wertschätzung der Kameradschaften und ihre umfangreichen Tätigkeiten, aber auch all die vielen Veranstaltungen wie das Bezirkskegeln in Reith mit 42 Mannschaften und vieles mehr. Dem Bezirksdelegiertentag die Ehre gaben auch Vizepräsident Hannes Stadlwieser mit Frau Christine, unsere Landesschriftführerin Christa Sprenger, Ehrenringträger u. Ehrenbezirksobmann Franz Höck und Vzlt Hanspeter Ellmerer von der Kaserne aus St. Johann i. T.

Nach den Schlussworten des Bezirksobmannes und seinem Dank an die Ehrengäste für ihr Kommen, an die Gemeinde St. Jakob i. H mit Bürgermeister Leonhard Niedermoser für die Einladung zum anschließenden Mittagessen, an die Kameradschaft St. Jakob i. H. mit Obmann Vzlt i R. Franz Wetzinger für die gute Organisation wurde mit der Tiroler Landeshymne und einem gemühtlichen Ausklang die Veranstaltung beendet.

WIR STELLEN VOR: UNSERE OBMÄNNER

Johann Penz

Obmann der Kameradschaft Steinach am Brenner

Der inzwischen pensionierte Zollwachebeamte Johann Penz ist „Baujahr 1947“ und seit 2006 Mitglied unserer Steinacher Kameraden. Im Rahmen der Generalversammlung des Jahres 2011 konnte Kamerad Penz vom damaligen Obmann Fritz Hilber „überzeugt“ werden, die Geschicke des Vereines zu übernehmen, die einstimmige Wahl durch die Kameradinnen und Kameraden war eine logische Folge. Johann ist seit 1976 mit Gattin Monika verheiratet und Vater von drei Kindern. Nach der Volks- und Berufsschule trat er 1971 in die Zollwache ein, wo er nach entsprechender Ausbildung bis zum Jahre 2003 am Brenner seinen Dienst verrichtete. Seinen neunmonatigen Präsenzdienst leistete er als „Tragtierführer“ bei der Tragtierkompanie des Jägerbataillons 22 in Landeck. In diesem Fall wurde der richtige Mann auf dem richtigen Posten eingeteilt, Kamerad Penz wuchs in einer Landwirtschaft auf, seine Eltern hatten selbst Pferde am Hof. Rückschauend meint Johann: „Schöner hätte ich es eigentlich nicht erwischen können. Besonders angenehm war für mich und meine Kameraden, dass wir unsere Ausrüstung nicht selber schleppen mussten, sondern dies unsere „blonden



Foto: Christine Stadlwieser

Vierbeiner“ für uns übernehmen.“ Wie fast alle unsere Funktionäre engagiert sich Johann Penz noch in weiteren Vereinen, im Konkreten ist Hans seit 30 Jahren als Oberfeuerwehrmann tätig, auch den Schützen hält er schon mehr als 20 Jahre die Treue. Die Landesleitung des Tiroler Kameradschaftsbundes freut sich, dass mit Obmann Johann Penz ein Funktionär gefunden werden konnte, mit welchem eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit möglich und der Weiterbestand der Kameradschaft Steinach am Brenner gesichert ist.

135. Jahreshauptversammlung der Kameradschaft Wilten

Obmann Walter Pontasch und sein Team einstimmig wiedergewählt

INNSBRUCK (PW): Nach dem Jahreshauptgottesdienst für die in beiden Weltkriegen gefallenen und seither verstorbenen Kameraden im ehrwürdigen Bartlmäkirchlein, welcher von Pater Wolfgang Heiss zelebriert wurde, fand anschließend im Vereinsheim der Wiltener Schützen die Jahreshauptversammlung statt. Obmann Walter Pontasch begrüßte alle anwesenden Mitglieder, wobei sein besonderer Willkommensgruß TKB-Vizepräsident Hannes Stadlwieser, Landeschriftführerin Christa Sprenger, Bezirksobmann Mag. Friedrich Hohenauer sowie dem Obmann des Khevenhüller 7er Bundes Karl Rainer mit Begleitung galt. Beim Totengedenken gedachte man der in beiden Weltkriegen verstorbenen und seither vermissten Kameraden, jedoch besonders an des vor kurzem verstorbenen Mitglieds Maria Halfinger aus Imst.

Im Bericht des Obmannes wurden wiederum die vielen Ausrückungen, Teilnahmen an Vereinstätigkeiten im TKB und Hintergrundarbeit zum Ausdruck gebracht. Aus dem Bericht des Kassiers und des Kassaprüfers konnte man wie immer die korrekt geführte Kassaführung erkennen, worauf eine einstimmige Entlastung des Vorstandes erfolgte. Die darauffolgende Neuwahl des Obmannes und Vor-

standes der Kameradschaft Wilten wurde vom Vizepräsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes per Akklamation durchgeführt, welche ein einstimmiges Ergebnis der bestehenden Vereinsleitung zur Folge hatte. In den Vorstand wurden als Obmann Walter Pontasch, Obmann-Stellvertreter Helmut Damhofer, Schriftführerin Christa Sprenger, Kassier Karl Pittracher und Mathilde Eiter gewählt. Im erweiterten Vorstand fanden die Fähnriche Erich Pirkner und Roman Jordan sowie als Fahnenbegleiter Helmut Damhofer das einhellige Vertrauen. Als bewährte Rechnungsprüfer konnten wiederum Karl Sprenger und Hans Witzneder in dieser Funktion bestätigt werden.

Ehrungen und Beförderung wurden im Anschluss durch Vizepräsident Hannes Stadlwieser gemeinsam mit Bezirksobmann Mag. Friedrich Hohenauer und Obmann Walter Pontasch an verdiente Mitglieder der Kameradschaft durchgeführt. Weiters wurde an Ehrenmitglied und fleißige Marketenderin Christa Sprenger als Dank ein Blumenstrauß überreicht und eingerahmte Erinnerungsfotos an Resi Payer, Mathias Sprenger, Walter Pontasch und Mag. Friedrich Hohenauer übergeben. Grußworte der Ehren Gäste sprachen Vzlt. i. R. Obmann des Khevenhüller 7er Bundes, Karl



*Karl Sprenger und Gertrud Mairhofer wurde das Wiltener Ehrenkreuz verliehen, Erich Pirkner freute sich über die Beförderung zum Oberleutnant, Rita Dopfer wurde mit der Großen Damenehrenbroche in Altsilber mit Goldemblem ausgezeichnet. Vizepräsident Hannes Stadlwieser, ebenfalls Mitglied der Kameradschaft Wilten, Bezirksobmann Mag. Friedl Hohenauer und Obmann Walter Pontasch freuten sich mit den Auszeichneten.
Foto: Christa Sprenger*

Rainer, Bezirksobmann Mag. Friedrich Hohenauer und Vizepräsident Hannes Stadlwieser. In den Grußworten kam die gute Zusammenarbeit der Kameradschaften im Bezirk Innsbruck-Stadt zum Ausdruck.

Im Schlusswort bedankte sich der Obmann bei allen Mitgliedern für das Vertrauen, für die gute Zusammenarbeit und die rege Teilnahme bei den monatlichen Zusammenkünften. Er äusserte den Wunsch, auch im kommenden Vereinsjahr ebenso dem Verein die Treue zu

halten und Mitglieder zu werben. Nach einem kurzen Überblick auf die kommenden Vereinsaktivitäten und TKB-Veranstaltungen schloss der Obmann die 135. Jahreshauptversammlung. Im Anschluss fand ein gemeinsames Mittagessen statt, worauf Kaffee und Kuchen folgten. Mit einem gemütlichen kameradschaftlichen Beisammensein endete die Versammlung. Zum Abschluss erhielten alle Kameradenfrauen als Aufmerksamkeit ein Blumenstücklein, welches auch als Tischschmuck diente.

Kameradschaft Wörgl feiert 90 Jahre Bestand

WÖRGL (W.M.): Die Kameradschaft Wörgl befindet sich mitten in den Vorbereitungen zu ihrem 90. Bestandsjubiläum. Das wurde den Ehrengästen bei der Jahreshauptversammlung im Hotel Alte Post mitgeteilt. Die Festlichkeit wird am 9. und 10. August verbunden mit der 30. Landeswallfahrt des Tiroler Kameradschaftsbundes und dem 50. Bezirksfest der Bezirksleitung Kufstein veranstaltet. Rund 1000 Festgäste werden dazu in Wörgl erwartet. Dem Bericht von Obmann TKB-Präsident Hermann Hotter zufolge ist die Kameradschaft Wörgl auch 2013 ihren Zielsetzungen, überlieferte Traditionen zu wahren, die Kameradschaft untereinander zu pflegen und dem Frieden zu dienen, mit vielen Veranstaltungen nachgekommen. Stadtrat Dr. Daniel Wibmer dankte dem Verein für das Hochhalten dieser Werte

und sagte die weitere Unterstützung der Stadtgemeinde Wörgl zu. Nationalrätin Carmen Gartelgruber würdigte das soziale Engagement der Kameradinnen und Kameraden und Wörgls Ehrenbürgerin, Fahnenpatin Maria Steiner skizzierte den Wörgler Traditionsverein als Stück Heimat, der den kirchlichen und weltlichen Veranstaltungskalender einfühlend mitträgt.

Die Kameradschaft Wörgl hat heuer bereits den traditionellen Neujahrsempfang und den Kameradschaftsball im Hotel Alte Post veranstaltet, sich am Bezirkskegeln in Kramsach und an der TKB-Landeskimeisterschaft in Hippach mit gutem Erfolg beteiligt. Am 27. Juli 2014, dem letzten Tag des Friedens vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren, wird der Verein beim Kriegerdenkmal ein Gedenken abhalten.



Kassaprüfer Franz Kröll und Harald Hotter wurden von der TKB-Landesleitung mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet, Chronist Werner Martin mit dem Ehrenkreuz in Gold, im Bild mit Fahnenpatin Maria Steiner, TKB-Präsident Hermann Hotter, NR Carmen Gartelgruber und Stadtrat Daniel Wibmer.

Foto: Werner Martin

Hermann Hotter weiterhin Bezirksobmann in Kufstein



Die geehrten Peter Schwarzenauer und Adolf Lengauer mit ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer, Minister Andrä Rupprechter und Bezirksobmann Hermann Hotter anlässlich des Delegiertentages in Brandenburg. Foto: Martin

BRANDENBERG (W.M.): Pater Josef hob beim Gottesdienst in der blumengeschmückten Pfarrkirche Brandenburg hervor, wie wichtig Vereine für eine Gemeinde sind und welche Bedeutung ihnen in der Gesellschaft zukommen. Die Musikkapelle hat die von ihm gelebte Heilige Messe anlässlich des Delegiertentages der Kameradschaften im Bezirk Kufstein festlich umrahmt. Traditionell folgte danach die Kranzniederlegung. Ein sehr ergreifender Akt, hatte sich doch dazu auch die Bevölkerung ums Kriegerdenkmal geschart, um der im Ersten und Zweiten Weltkrieg gefallenen Brandenberger zu gedenken. Die Delegiertentagung im Gasthof Ascherwirt war von einer guten Stimmung getragen. Bezirksobmann Hermann Hotter begrüßte Minister Andrä Rupprechter, Nationalrätin Carmen Gartelgruber, Landtagsabgeordnete Bgm. Alois Margreiter, ÖKB-Präsident Bundesratspräsident a. D. Ludwig Bieringer, Bürgermeister Hannes Neuhauser und Gemeinderäte, Pfarrgemeinderatsobfrau Hilda Bellinger, Bataillonskommandant Schützenmajor Hermann Egger, Kaiserjägerbund-Bezirksobmann Hauptmann Engelbert Raffener, Altbürgermeister Ehrenbürger Albert Ender, Kapellmeister Marko Neuhauser, Bezirkskommandant Adi Lengauer, Schützenhauptmann Hans Ampferer, Tirols Kriegsofverbands-Obmann Walter Doblander, die TKB-Vorstands- und Präsidiumsmitglieder Vizepräsident Hans Peter Koidl, Organisationsreferent Werner Martin, Bezirksobmann von Innsbruck-Land Peter Mayr und Bezirksehrenmitglied Andreas Bramböck. Ein ganz besonderer Dank des Bezirksobmannes erging an den Veteranenverein Brandenburg mit Herbert Rupprechter für das Engagement bei der Ausrichtung des Delegier-

entages, an die Gemeinde mit Bgm. Hannes Neuhauser für die Einladung zum Mittagstisch und an Minister Andrä Rupprechter, der ein zweites Getränk spendierte. Bürgermeister Neuhauser dankte seinerseits den Vereinen, Institutionen und der Pfarre für den würdig gestalteten Rahmen.

Die Berichte des Bezirksschriftführers, des Bezirkskassiers, der Bezirkskassaprüfer und des Bezirksobmannes wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Die höchsten Ehren des Bezirksverbandes erhielten auf dem Delegiertentag Adolf Lengauer und Peter Schwarzenauer, die laut einstimmigem Beschluss zum Ehren-Bezirkskommandanten und zum Ehren-Bezirksobmann-Stellvertreter ernannt wurden. Mit dieser Würdigung wurden die jahrzehntelangen Dienste der beiden Funktionäre noch einmal aufgezeigt und mit Urkunden herzlichst bedankt.

Der unter dem Vorsitz von ÖKB-Präsident Ludwig Bieringer einstimmig gewählte neue Bezirksausschuss setzt sich wie folgt zusammen: Bezirksobmann Hermann Hotter, Bezirksobmann-Stv. Herbert Rupprechter, Bezirksobmann-Stv. Rudolf Baumgartner, Bezirksschriftführer Gerold Loinger, Bezirkskassier Hermann Duregger, Bezirkskassier-Stv. Peter Ostermann, Sportwart Peter Schwarzenauer, Bezirkskommandant Hubert Ampferer, Pressereferent Werner Martin, Bezirksführer Karl Binder, Bezirkskurat Pfarrer Matthias Oberascher. Bezirkskassaprüfer sind Heinrich Fuchs und Paul Folie. Hermann Hotter forderte die Ortsvereine mit ihren 2694 Mitgliedern dazu auf, am 27. Juli, dem letzten Tag des Friedens vor dem Ersten Weltkrieg, einen Gedenkakt beim örtlichen Kriegerdenkmal abzuhalten. Die klare Botschaft laute: „Nie wieder

Krieg!“ Die Kameradengedenken sind für Minister Andrä Rupprechter durchaus zeitgemäß. „Wir dürfen nicht vergessen und wir dürfen sie nicht vergessen. Es war nicht ihr Krieg“, so Andrä Rupprechter vor den Versammelten im Ascherwirt. Und er sprach auch den Jahrzehnte währenden Frieden in Europa an. Rupprechter war in seiner früheren Funktion im Ratssekretariat Hüter des Friedensnobelpreises, den die Europäische Union 2012 erhielt. Die Brandenberger Veteranen bekom-

men von Andrä Rupprechter anlässlich ihres 120-jährigen Vereinsjubiläums, das am 2. und 3. August dieses Jahres gefeiert wird, eine Europa- und Friedensfahne als Geschenk. Die Nachricht „ihres“ Ministers und Kameraden haben sie mit Freude aufgenommen. Minister Rupprechter wird auch beim 90. Gründungsfest der Kameradschaft Wörgl am 9. und 10. August präsent sein, welches mit dem 50. Bezirksfest des Bezirksverbandes Kufstein und der 30. Landeswallfahrt des TKB veranstaltet wird.

Führungswechsel in Kirchdorf

KIRCHDORF (H.K.): Obmann Hans Kasticky sorgte für einen Führungswechsel bei der Kameradschaft Kirchdorf. Aus gesundheitlichen Gründen übergab Kamerad Hans nach 16 Jahren in der Führungsposition sein Amt an seinen Nachfolger Johann Brandtner. Alt-

obmann Kasticky wünscht der neuen Führung erfolgreiche Jahre bei der Erhaltung einer traditionsreichen Verbindung innerhalb der Gemeinde Kirchdorf, aber vor allem Gesundheit und ein gutes kameradschaftliches Miteinander zum Wohle des Vereines.



v.l. Der neue Obmann Johann Brandtner mit seinem Vorgänger Hans Kasticky



Obmann-Stv. Herbert Huter, Marketenderin Renate Kaufmann, Fähnrich Otto Gasser und Obmann Johann Brandtner. Fotos: Kameradschaft Kirchdorf



Unser *Energieschatz!*

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Service-Hotline: 0800 818 819 . www.tiroler-wasserkraft.at

INNSBRUCK: (spr): Der Veranstaltungsort war bestens gewählt und das Interesse groß. Es fand nicht nur der Bezirksdelegiertentag statt, es gab auch Neuwahlen. Das Rezept für eine ausgezeichnete Vereinsarbeit von Hans-Peter Koidl enthält u.a. Kompetenz, Toleranz, Verständnis, Freundlichkeit, Feingefühl und vieles mehr. Jeder, der einmal richtige Rennatmosphäre schnupp-



TKB-Kiebitz

von Christa Sprenger

ern wollte, war in Hippach auf der Rennstrecke „Gerent“ richtig. Traumhafte Wetterbedingungen und eine hervorragend präparierte Piste brachten die Teilnehmer ins Schwärmen. Josef Schiestl und seinem Team war es gelungen, ein unvergessliches sportliches Ereignis zu organisieren.

Fotos: Christine Stadlwieser und Christa Sprenger



Die Führungspersönlichkeiten des Bezirkes Kitzbühel: v.l.: Beirat Vzlt. i.R. Josef Dessl, BO-Stv. Vzlt i.R. Franz Wetzinger, Bezirkskassier Georg Aufschnaiter, BO-Stv. Leonhard Wurzl, Beirat Josef Hochkogler, Marketenderinnen-Vertretung Kathi Brantner, Bezirksobmann Hans-Peter Koidl, Sport-Beirat Adi Brantner, Bezirkschriftführer Owm Johann Oberhofer und Beirat Vzlt. Hanspeter Ellmerer (leider nicht im Bild: Beirat Peter Baumgartner, Bezirkschriftführer-Stv. Johann Mühlberger, Bezirkskassier-Stv. Klaus Horngacher)



In charmanter Gesellschaft: Obmann Hermann Ager und v.l.: die Marketenderinnen Traudi Egger, Angelika Maier, Friederike Danek und die Kameradinnen Letzi Wetzinger und Elfi Niedermoser.



Zusammenhalt wird großgeschrieben: Obmann Jakob Hagsteiner, Kamerad Willi Stanger, Obmann Sebastian Hölzl und Kamerad Helmut Strickner



Echte Kameradschaft: Grießer Franz, Mair Anton, Christa Sprenger, Aigner Ernst



Vielbewundert für seine Leistung: Maximilian Steinhauser



Strahlende Siegerinnen: Katharina Brantner, Christine Koidl und Monika Huber



Begeisterte Rennläufer: Fritz Mayr, Hans Mayr, Helmut Tscherner



Gelungene Jagd nach Sekunden: Alois Schneider, Norbert Unterrainer, Hanspeter Ellmerer, und Josef Schneider



Zuverlässige Kameraden: Manfred Obermoser, Franz Ortner, Adi Weißbacher



Obmann Johann Spiegl, Oberndorf



Delegierte aus Fieberbrunn und Hochfilzen



Obmann Alexander Ager, Itter



Obmann Johann Brandtner aus Kirchs-dorf



Delegierte der Kameradschaft St. Johann



Obmann Norbert Obermoser aus Kitz-bühel



Bürgermeister Leonhard Niedermoser aus St. Jakob i.H.



Delegierte der Kameradschaft Jochberg



Bezirkspolizeikommandant Obstlt Martin Reisenzein



Oberleutnant Oliver Wieser



Breite Zustimmung der anwesenden Funktionäre für die Vereinsführung des Bezirksverbandes Kitzbühel



Vzlt. Roland Loferer

Dancing Stars in Walchsee

WALCHSEE (sta): Rasch füllte sich auch heuer wieder der Saal im Postgasthof Fischerwirt, in den die Kameradschaft Walchsee zu ihrem traditionellen „Familienkranz mit Tanz“ geladen hatte. Neben vielen Walchseer Kameraden waren auch Abordnungen – diesmal nicht Fahnenabordnungen – sondern Tanzpaarabordnungen der Kameradschaften Ebbs, Wörgl/Umgebung, Kössen, Schwendt, Niederndorf und Erl zu dieser gut besuchten gemütlichen, aber auch in gewissem Sinne sportlichen Veranstaltung gekommen. Zur Musik des Duos „Helmut

und Lois“ wurde viel, fleißig und gut getanzt, sehr ausdauernd war unsere Landesschriftführerin Christa mit Gatten Karl. Tanzen macht auch hungrig und durstig. Die Wirtsleute boten ausgezeichnetes Essen an, für die Versorgung ausgetrockneter Kehlen waren die beiden Marketenderinnen Maria und Lisi zuständig, ein Service, das gerne angenommen wurde. Auf allgemeinen Wunsch erklärte sich Obmann Hans Greiderer und sein Team wird diese nette und wirklich gelungene Veranstaltung auch im nächsten Jahr weiterleben lassen.



Obmann Martin Gründler mit der Abordnung aus Kössen.



Obmann Hans Greiderer mit den beiden Marketenderinnen Maria und Lisi.



Gute Laune herrschte in Walchsee.

Fotos: Kameradschaft Walchsee

Vergelt's Gott „Six“

WESTENDORF: Am Seelen Sonntag konnten die Mitglieder der Kameradschaft Westendorf nach dem Gottesdienst den neuen Blumentrog beim Kriegerdenkmal bewundern.

Ein Dankeschön und Vergelt's Gott gebührt Ehrenobmann Sixtus „Six“ Hausberger, der ihn in vielen Stun-

den selbst gefertigt hat. Auf diesem Wege möchte sich die Vereinsleitung bei allen Mitgliedern für die zahlreichen Ausrückungen im Laufe des Vereinsjahres aufrichtig bedanken und die herzlichsten Glück- und Segenswünsche für das heurige Jahr an alle Kameradinnen und Kameraden weiterleiten.



Die Kameradschaft Westendorf beim Einmarsch zum Seelengottesdienst
Fotos: Kameradschaft Westendorf



Von allen bewundert wurde der schöne Blumentrog vor dem Kriegerdenkmal.



Herzlich willkommen bei der Kameradschaft Silz

Josef Föger, Hartl Norbert, Haslwanter Harald, Konrad Franz Josef, Kopp Albin, Perkhofer Heinrich, Pravlovsky Detlef, Elmar Praxmarer, Wolfgang Kuntner.

Ausstellungseröffnung in Linz

TIMELKAM (H.Sch.): Auf Einladung von Frau Dr. Gerda Ridler, wissenschaftliche Direktorin vom OÖ Landesmuseum, wurde der Timelkamer Traditionsverein IR 14-Hessen zur Eröffnung der Ausstellung „Oberösterreich im 1. Weltkrieg“ eingeladen. Nach den Ansprachen wurde die Ausstellung durch den Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer eröffnet. Die Ausstellung zeigt Fotos und Exponate über das Leben und Leiden der Soldaten an der Front, aber auch das der Zivilbevölkerung.

Das Titelbild für Plakat und Folder zu dieser Ausstellung, wurde aus der Fotosammlung von Hubert Schirl ausgewählt. (Weitere Infos: www.hessen14.at)



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer mit der Fahnenabordnung des Vereines.
Fotos: Schirl

Goldene Hochzeit in Hippach



v.l. Friedl Tipotsch, Josef Kirchler, Josef Sporer, Anna Kirchler und Obmann Josef Schiestl.
Foto: Kameradschaft Hippach

HIPPACH (F.T.): Josef Kirchler, sehr eifriges Mitglied der Kameradschaft Hippach, feierte erst kürzlich seinen 75. Geburtstag. Anfang Feber begingen Anna und Josef Kirchler das schöne Fest der Goldenen Hochzeit im Kreise der Kinder, der großen Verwandtschaft, gemeinsam mit Freunden und Kameraden. Obmann

Josef Schiestl überbrachte im Namen der Kameradschaft Hippach herzlichste Glück- und Segenswünsche sowie noch viele gemeinsame Jahre in Liebe und Gesundheit. Eine Abordnung des Vereines stellte sich als Gratulant ein, überreichte ein Ehrengeschenk und einen Blumenstrauß für die „Goldbraut“.

Fähnrich Roman Jordan ein Fünzfziger

INNSBRUCK (P.W.): Anlässlich der monatlichen Zusammenkunft im Mai konnte Obmann Walter Pontasch dem Kameraden Roman Jordan zum 50. Wiegenfest gratulieren und ihm namens der Kameradschaft Wilten einen Zinnteller als bleibendes Erinnerungsgeschenk überreichen. Roman ist in Innsbruck geboren, verbrachte seine Kindheit größtenteils in Sellrain und zog nach dem Unfalltod seines Vaters nach Innsbruck, wo er gemeinsam mit seiner Oma, seiner Mutter und Schwester wohnte. Nach der Pflichtschule erlernte er das Kochhandwerk und anschließend leistete er den Präsenzdienst 1984 beim Österreichischen Bundesheer in Absam ab. Da ihm sein erlernter Beruf wenig Freude bereitete, arbeitet er seit 1983 am Bau, was für ihn eine erfüllte Tätigkeit seines Lebens bedeutet. Als tüchtiger Arbeiter baute er sich nach Abriss des bestehenden Hauses in Sellrain ein neues Wohnhaus und zog mit seiner Familie dorthin. Einen weiteren Schicksalsschlag musste er durch den Tod seiner Oma und bald darauf seiner Mutter, hinnehmen. Roman Jordan trat 1989 der Kameradschaft Wilten bei, fand trotz seiner schweren Arbeit immer Zeit, am Vereinsgeschehen der Kameradschaft teilzunehmen. Als verlässlicher Fähnrich brachte er es vom Gefreiten bis zum Oberleutnant als Fahnenoffizier. In



„Geburtstagskind“ Roman
Foto: Pontasch

all den Jahren seiner Vereinstätigkeit wurde Roman mit zahlreichen Auszeichnungen der Kameradschaft Wilten und der Landesleitung des Tiroler Kameradschaftsbundes bedacht.

Die Kameradschaft Wilten gratuliert Kamerad Roman auf diesem Wege nochmals sehr herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und dass seine Einsatzbereitschaft sowie sein Interesse am Verein weiterhin erhalten bleibt.

Helmut Pranger feierte 70er



v.l.n.r.: Andreas Eller, Obmann Hans Penz, Helmut Pranger, Fritz Spörr, Michael Eller, Franz Klement, Fritz Hilber
Foto: Kameradschaft Steinach

STEINACH (M.E.): Kamerad Helmut Pranger feierte kürzlich seinen 70sten Geburtstag. Er ist Fähnrich-Stellvertreter der Kameradschaft Steinach und rückt bei allen Anlässen immer fleißig aus. Sechs Mitglieder der Kameradschaft Steinach

besuchten ihn, wünschten ihm alles Gute und überreichten ihm ein Geschenk. Anschließend verbrachten alle einen gemütlichen Abend mit dem treuen Kameraden bei sehr guter Verpflegung.

Johann Tipotsch 70



Jubilar Johann Tipotsch und seine Frau Frieda mit den Gratulanten: v.l.: Josef Hotter, Josef Sporer und Erich Eder.
Foto: Kameradschaft Hippach

HIPPACH (F.T.): Johann Tipotsch, langjähriges Mitglied der Kameradschaft Hippach, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag. Die Kameradschaft Hippach, vertreten durch Obmann-Stellvertreter Josef Hotter, Kassier Josef Sporer und Aus-

schussmitglied Erich Eder überreichten ein Ehrengeschenk und Ehefrau Frieda einen Blumenstrauß. Die Kameradschaft Hippach wünscht auf diesem Wege nochmals viele schöne Jahre in Gesundheit im Kreise der Familie.

Johann Seisl 75 Jahre



Obmann Oswald Moser, Jubilar Johann Seisl und Kasseverwalter Josef Dummer
Foto: Rabl

NIEDERAU (Rabl): Kamerad Johann Seisl feierte seinen 75. Geburtstag. Er ist schon lange ein sehr aktives Vereinsmitglied, war Ortsführer und lange Zeit Bezirksführer. Für eine Abordnung der Kameradschaft Niederau war es daher ein willkommener Anlass, dem

Jubilar zu gratulieren. Die Kameradschaft Niederau möchte auch auf diesem Weg Kamerad Johann Seisl nochmals recht herzlich gratulieren, beste Gesundheit wünschen und hofft auch weiterhin auf rege Vereinsmitarbeit.

Hermann Wohlschlager ein 70er



v.l.n.r. Josef Ritzer, Obmann Franz Harlander, der Jubilar Hermann mit Gattin Anneliese, Andreas Ritzer
Foto: Josef Ritzer

EBBS (J.L.): Kamerad Hermann Wohlschlager, ehemaliger Gastwirt vom Gasthaus St. Nikolaus in Ebbs, feierte vor kurzem seinen 70. Geburtstag. Obmann Franz Harlander gratulierte aus diesem Anlass dem langjährigen, treuen Kameraden mit

einem Ehrengeschenk. Die Kameradschaft Ebbs-Buchberg wünscht dem „Nikolo Hermann“ zum runden Geburtstag alles Gute und noch viele gesunde Jahre beim St. Nikolaus-Kirchlein.

Elfriede Ostermann feierte 85er



Obmann Dr. Josef Pilhak, Jubilarin Elfriede Ostermann, Obmann-Stv. Friedl Kleinheinz, Hermann Ostermann und Fährnich Werner Schaber
Foto: Hildegart Ostermann

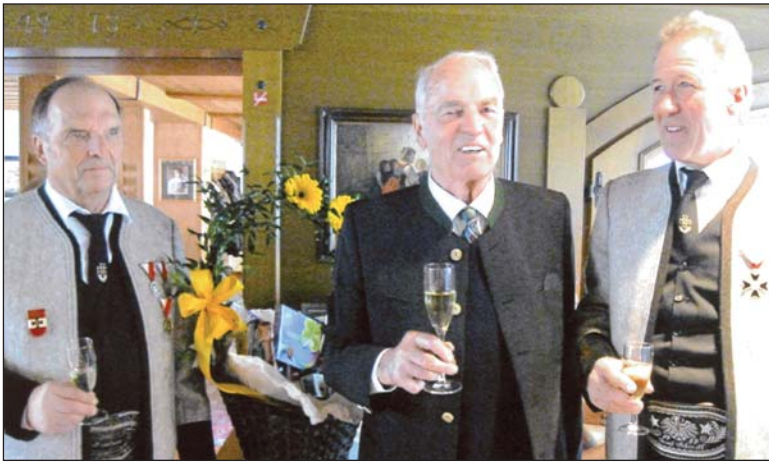
SILZ (W.E.) Kameradin und Kriegsteilnehmerin Direktorin Elfriede Ostermann feierte bei bester Gesundheit ihren 85. Geburtstag. Obmann Dr. Josef Pilhak, Obmann-Stv. Friedl Kleinheinz und Fährnich Werner Schaber überreichten der Ju-

bilarin einen Geschenkskorb mit den besten Wünschen der Kameradschaft Silz für die Zukunft. Die Familie Ostermann verwöhnte die Kameraden mit verschiedenen Köstlichkeiten und guten Getränken bei angeregter Unterhaltung.

**Redaktionsschluss
für die TKB-Zeitung Nr. 3/2014:
Freitag, 20. Juni 2014**

**Landesschießen in Vomp am Samstag,
dem 28. Juni 2014 ist abgesagt!**

Josef Dengg feierte 85. Wiegenfest



Obmann-Stellvertreter Josef Hotter, Jubilar Josef Dengg, Obmann Josef Schiestl.
Foto: Kameradschaft Hippach

HIPPACH (F.T.): Kamerad Josef Dengg, Mitglied der Kameradschaft Hippach, feierte im Kreise seiner Kinder und Verwandten und Freunde seinen 85. Geburtstag im Gasthof Post in Hippach. In seiner aktiven Zeit war Josef Dengg bis zu seiner Pension 1. Melker in der Landes-

lehranstalt Rotholz. Er war auch langjähriger Mesner in der Pfarrkirche Hippach. Die Kameradschaft Hippach wünschte Geburtstagskind Josef noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und überreichte ein Ehrengeschenk.

Christian Strasser feierte 90. Geburtstag



Von links: Obm.-Stv. Franz Treichl, Kassier Georg Eisenmann, Geburtstagsjubililar Christian Strasser mit Gattin und Obmann Josef Hörl
Foto: Josef Hörl

SÖLL (R.E.): Kamerad Christian Strasser feierte im Jänner seinen 90. Geburtstag. Stellvertretend für die gesamte Kameradschaft Söll gratulierten mit großer Freude Obmann Josef Hörl, Obmann-Stv. Franz Treichl und Kassier Georg Eisenmann dem Geburtstagsjubililar und überreichten ihm das Ehrengeschenk. Christian ist seit 64 Jahren, das heißt seit dem Jahre 1949, Mitglied der Kameradschaft Söll. Davon war er

22 Jahre mit viel Erfolg als Kassaprüfer tätig. Besonders zu erwähnen ist, dass Kamerad Christian Gründungsmitglied des Vereines ist. In gemütlicher Runde erzählte das Geburtstagskind Christian über sein Hobby, die Holzschnitzerei, und berichtete von früheren Zeiten. Die Kameradschaft Söll wünscht Christian noch viele schöne Stunden im Kreise seiner Familie, vor allem aber Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Jakob Hager 85 Jahre



Wir brauchen unseren Kameraden „Hager Jak“, erklärten Obmann Sebastian Hölzl sen. (links) und Obmann-Stv. Hans Horngacher und nahmen Jubilar Jakob Hager in die Mitte.
Foto: Heimkehrerkameradschaft Reith b.K.

REITH b.K. (H.S.) Kamerad Jakob Hager feierte kürzlich seinen 85. Geburtstag. Zur Gratulation fanden sich Obmann Sebastian Hölzl sen. und Obmann-Stv. Hans Horngacher ein und überbrachten im Namen der gesamten Heimkehrerkameradschaft die besten Glückwünsche. Kamerad Jakob Hager ist seit über 15 Jahren Mitglied und gehört zu den fleissig-

sten Kameraden, wenn's ums Mitarbeiten und Ausrücken geht. Im Augenblick lässt seine Gesundheit etwas zu wünschen übrig, und so wünscht die Heimkehrerkameradschaft Reith b. Kitzbühel dem Jubilar zugleich zum Geburtstag alles Gute und baldige Besserung und dass er bald wieder bei den Kameraden sein kann.

Anna Fischbacher 90 Jahre



Von links Alt-Obm. Mathias Filzer, Jubilarin Anna Fischbacher, Obmann Hans Greiderer, Kassier Mayer Sepp
Foto: Richard Maier

WALCHSEE (H.G.): Die Kameradschaft Walchsee konnte Frau Anna Fischbacher anlässlich ihres 90. Geburtstag herzlichst gratulieren. Frau Fischbacher ist bei der Kameradschaft Walchsee Fahnenpatin. Die Familie Fischbacher ist seit vielen

Jahren der Kameradschaft eng verbunden. So wünschen wir der Senior Chefin vom Hotel Schick in Walchsee, die noch immer bei bester Gesundheit ist, weiterhin viele schöne Jahre bei der Kameradschaft Walchsee.

Zwei Uniformierte feierten den 90er

STAMS (S.E.): Zu den runden und halbrunden Geburtstagen ab dem 90-er lädt die Kameradschaft Stams alle uniformierten Mitglieder zu einer gemeinsamen Feier ein. Heuer durfte der Verein das gleich 2 mal tun. Mit der Gemeindeführung rückt auch die Musikkapelle zu diesen Anlässen aus - ein toller Rahmen für die Geburtstagskinder: Beim Geburtstag von Heinrich Perkhofer musste wegen Starkregen in die Feuerwehrrhalle ausgewichen werden. Rudolf Fritzer konnte dann vor dem Gasthof „Stamserhof“ gratuliert werden. Die Kameradschaft Stams freut sich, dass beide 90-er noch immer in Uniform an den Gottesdiensten vor den Prozessionen teilnehmen und nach den Umgängen mit den Kameraden zusammensitzen. Die Kameradschaft Stams wünscht dem Heinrich und dem Rudl, dass das noch möglichst lange so bleiben wird.



Sitzend die Geburtstagskinder: Rudolf Fritzer (links) und Heinrich Perkhofer, stehend die uniformierte Kameradschaft mit Bürgermeister Franz Gallop (3. von links)
Foto: Pepi Köll

Georg Vinciguerra 90 Jahre



v.l. Franz Vinciguerra, Jubilar Georg Vinciguerra mit Tochter Johanna, Franz Kitzbichler.
Foto: E. Forstner

EBBS (EF): Seinen 90. Geburtstag feierte kürzlich Kamerad Georg Vinciguerra. Aus diesem besonderen Anlass stellte sich auch eine Abordnung der Kameradschaft Ebbs-Buchberg als Gratulant ein und überreichte dem Jubilar ein Ehrengeschenk. Georg Vinciguerra ist ein langjähriges und

treues Mitglied. Er trat bald nach seiner Heimkehr aus dem Kriege der Kameradschaft Ebbs bei. Seine Kameraden wünschen ihm weiterhin viel Lebensfreude, vor allem Gesundheit und noch viele glückliche Jahre im Kreise seiner Familie.

Josef Heidegger feierte 90. Wiegenfest



v.l.n.r.: Fritz Hilber, Jubilar Josef Heidegger, Fritz Spörr, Obmann Hans Penz, Michael Eller, Andreas Eller
Foto: Ksch Steinach

STEINACH (M.E.): Kamerad Josef Heidegger feierte kürzlich seinen 90-sten Geburtstag. Fünf Mitglieder der Kameradschaft Steinach am Brenner besuchten ihn, wünschten ihm alles Gute und überreichten dem Jubilar einen Geschenkkorb. Geburtstags-

kind Josef Heidegger ist seit 1962 Mitglied der Kameradschaft Steinach und rückte über Jahrzehnte als Fähnrich fleissig aus. Anschließend verbrachten alle einen gemütlichen Abend mit dem treuen Kameraden bei sehr guter Verpflegung.

Max Maurer 90 Jahre

STEINACH (M.E.): Kamerad Max Maurer feierte seinen 90-sten Geburtstag. Er ist langjähriges Mitglied der Kameradschaft Steinach und Obmann des Kriegssopferverbandes. Ob-

mann Hans Penz, Ehrenobmann Fritz Hilber und Kamerad Franz Klement besuchten den Jubilar, wünschten ihm alles Gute und überreichten ihm einen Geschenkkorb.

HP Toner 13X günstig abzugeben

Auskunft: Christa Sprenger, 0664 – 281 64 62

Raimund Öttl im Kreise der 90er



Geburtstagskind Raimund mit seiner Gattin, die Kameraden Johann Oberhofer und Johann Strehle sowie Obmann Josef Hochkogler
Foto: Ksch Kirchberg

KIRCHBERG (M.H.): Jubilar Raimund Öttl konnte mit seinen Kameraden den 90. Geburtstag feiern. Er ist froh, nach einer schweren Erkrankung wieder relativ gesund zu sein. Kamerad Raimund rückt immer gerne aus, er fühlt sich sehr wohl im Kreise der Kameradschaft Kirchberg.

Josef Schroll feierte ebenfalls vor einiger Zeit seinen 90. Geburtstag. Obmann Josef Hochkogler gratulierte im Namen der Kameradschaft Kirchberg den beiden Jubilaren und wünschte weiterhin alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

90. Geburtstag von Josef Gründler



v.l.: Herbert Schlechter, Alexandra Kobel, Jubilar Josef Gründler und Obmann Martin Gründler.
Foto: Mühlberger

KÖSSEN (J.M.): Kamerad Josef Gründler von der Kameradschaft Kössen feierte bei bester Gesundheit seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass trafen sich einige Mitglieder der Kameradschaft Kössen beim Jubilar im Hotel Sonneck, wo die Feier mit der Familie stattfand. Obmann Martin Gründler überbrachte die Glückwünsche des Vereines und würdigte die Verdienste von „Bartlinger Sepp“, wie er im Dorf genannt wird. Jubilar Josef Gründler ist schon seit 1947 Mitglied der Kamerad-

schaft Kössen. Auch bei den Feuerwehrkameraden von Bichlach ist „Sepp“ sehr beliebt, wo er ebenfalls langjähriges Mitglied ist und zudem von 1949 bis 1983 Kommandant war. Josef Gründler ist pensionierter Bauer. Als Zuverdienst arbeitet er auch viele Jahre als Kalkbrenner, worüber es einige nette G'schichtln aus früherer Zeit zu erzählen gab. Obmann Martin Gründler wünschte im Namen der Kameraden von Kössen dem „Bartlinger Sepp“ weiterhin alles Gute.

Konrad Pittl ein 90er



Obmann Walter Lechner, Jubilar Konrad Pittl, Kassier-Stv. Johann Pittl und Kassier Walter Haller
Foto: Ksch Götzens

GÖTZENS (W.L.): Die Kameradschaft Götzens gratuliert dem langjährigen Mitglied Konrad Pittl zu seinem 90sten Geburtstag. Jubilar Konrad Pittl war Kriegsteilnehmer und ist seit 1975 Mitglied der Kameradschaft

Götzens. Obmann Walter Lechner, Vorstandsmitglied Walter Haller und Kamerad Johann Pittl wünschten dem Jubilar alles Gute, viel Gesundheit und Glück im Kreise seiner Familie und seiner Kameraden.



Die Kameradschaft Jochberg gratuliert sehr herzlich:

Hans Resch zum 70. Geburtstag und Alois Exenberger zum 80. Geburtstag

Möge euch beiden das neue Lebensjahr Glück sowie viele schöne Momente bringen. Wir wünschen euch von Herzen alles Gute, unzählige nette Stunden im Kreise eurer Familien und Freunde, aber vor allem Gesundheit!

Karl Witsch feierte 75er



v.l.: Werner Erhart, Christoph Haslwanger, Jubilar Karl Witsch, Walter Mitterwallner und Andrea Haslwanger
Foto: Ksch Silz

SILZ (W.E.): Kamerad Karl Witsch feierte mit einem geflickten Knie, aber sonst bei bester Gesundheit, seinen 75. Geburtstag. Vier Mitglieder der Kameradschaft Silz überreichten dem fleißigen und sehr geschätzten Jubilar Karl einen Geschenkkorb mit den besten Wünschen zu seiner Genesung und für die Zukunft. Die

Kameradschaft Silz hofft und wünscht, dass er noch lange mit den Silzern mitmarschieren kann. Die Geburtstagsrunde wurde von der lebenswürdigen Ehefrau Mechthild verwöhnt und super bewirtet, wofür sich nochmals alle sehr herzlich bedanken!

Obmann Josef Pilhak im Amt bestätigt



Obmann Dr. Josef Pilhak, Kamerad Daniel Haslwanter (Verdienstmedaille in Bronze) und Bezirksobmann-Stv. Willi Gadner



v.l.: Peter Leiter, Alois Sonnweber, Toni Dablander, Peter Perwög und Franz Schöpf
Fotos: Bruno Haslwanter

SILZ (W.E.): Traditionell am Sonntag nach Heilig-Drei-König fand im Gasthaus „Bierwirt“ die Jahreshauptversammlung der Kameradschaft Silz statt. Obmann Dr. Josef Pilhak konnte Herrn Bezirksobmann-Stv. Willi Gadner, Vizebürgermeister Bernhard Föger, Ehrenmitglied Dir. Hermann Ostermann mit Frau Elfriede, Alois Scheiber - Obmann der Schützenkompanie Silz, Albin Kopp - Obmann des Oberländer Landsturmes, Hias Föger - Vertreter der Schützengilde, Regensburger Rudolf vom Kriegsoffiziersverband, Magnus Gratl - Obmann-Stv. der Musikkapelle und die zahlreich anwesenden Kameradinnen und Kameraden herzlich begrüßen.

Der Obmann berichtete über das erfolgreich vergangene Vereinsjahr. Er bedankte sich besonders für den guten Zusammenhalt innerhalb des Vereines und die rege Teilnahme bei den verschiedenen Veranstaltungen, besonders bei Begräbnissen. Sein besonderer Dank galt der Gemeinde für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung während des ganzen Jahres. Sein Dank gebührte auch den „Austragern“ (Kameraden Friedl Kleinheinz, Peter Leiter, Walter Mitterwallner, Werner Schaber), und Kamerad Josef Sonnweber. Pepi hat die Sammlung für das Schwarze Kreuz im letzten Jahr wieder zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Kamerad Sonnweber sammelt nun schon seit 12 Jahren für das Schwarze Kreuz. Besonderen Dank richtete der Obmann an Andrea Haslwanter, da sie über's ganze Jahr die Blumensträuße für die Marktenderinnen kostenlos macht, aber ganz besonders für die vorbildliche Pflege und Betreuung des Kriegerfriedhofes im Pirchet, die sie gemeinsam mit Kamerad Peter Föger übernommen hat.

Ehrenmitglied Ostermann hielt die Gedenkminute für die verstorbenen

Kameraden, Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege. Schriftführer Werner Erhart trug den Jahresbericht 2013 vor und zeigte eine Vielzahl von Aktivitäten des Vereines im abgelaufenen Vereinsjahr auf. Kassier Peter Wille informierte dann ausführlich mit seinem Kassabericht und erwähnte besonders, dass heuer ein gutes Plus verbucht werden konnte. Der Grund dafür ist eine Sondersubvention der Gemeinde Silz für Uniformen. Zeugwart Kamerad Christoph Haslwanter berichtete über den Zustand des Vereinslokales bzw. Ausrüstungsutensilien, die er vorbildlich pflegt und verwaltet. Jungkameradenvertreter Hannes Hellrigl informierte über die Mitgliederbewegung 2013 (3 Neuzugänge, 6 Verstorbene, 2 Austritte) und die sportlichen Aktivitäten der Kameradschaft Silz.

Mit der Neuwahl des Vorstandes stand der wichtigste Punkt auf der Tagesordnung. Diese brachte folgendes Ergebnis: Obmann: Dr. Josef Pilhak, 1. Obmann-Stv.: Christoph Haslwanter, 2. Obmann-Stv.: Friedrich Kleinheinz, Schriftführer: Werner Erhart, Kassier: Peter Wille, Zeugwart: Daniel Haslwanter, Fähnrich: Werner Schaber, Jungkameradenvertreter: Hannes Hellrigl, Marktenderinnenvertretung: Andrea Haslwanter. Kassier-Stv. Thomas Miedl schied aus seiner Funktion Kassier-Stellvertreter aus. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden anschließend die Ehrungen und Auszeichnungen verdienter Kameraden von Bezirksobmann-Stv. Willi Gadner, Vizebürgermeister Bernhard Föger und Obmann Dr. Pilhak überreicht. Kamerad Bruno Haslwanter hat natürlich alles bildlich festgehalten. Marktenderin Andrea Haslwanter überreichte der Obmann einen Gutschein für ihre Arbeit, die sie das ganze Jahr für den Kameradschaftsbund leistet.

Weiters bedankte er sich bei den sieben fleissigsten Ausrückern. Bezirksobmann-Stv. Willi Gadner überbrachte die Grüße der Landesleitung und gratulierte dem Obmann zu seiner Mannschaft sowie den Geehrten. Er lobte besonders den Zusammenhalt und die Gemeinsamkeit der Silzer Kameraden. Vizebürgermeister Bernhard Föger überbrachte die Grüße des Gemeinderates und brachte seine Wertschätzung gegenüber der Kameradschaft Silz zum Ausdruck und gratulierte dem Obmann zu seinem Erfolg. Er versprach, dass die Gemeinde weiterhin zum Kameradschaftsbund steht, und gratulierte den Geehrten. Hias Föger als Vertreter der Schützengilde freute sich mit dem Vorstand über die gelungene Wahl, schloss sich den Glückwünschen für die Geehrten an und betonte besonders das gute Verhältnis zwischen Schützengilde und Kameradschaft, das seit Jahren bestens funktioniert. Schützenobmann Alois Scheiber gratulierte ebenfalls den Ausgezeichneten und

bekräftigte, dass die Schützen natürlich nach wie vor bei Begräbnissen die Kanone samt Kanonier stellen. Der Obmann des Landsturmes bedankte sich besonders für die Einladung und war erfreut, dass auch sein Verein von den Kameraden geschätzt wird. Der Obmann-Stv. der Musikkapelle, Magnus Gratl, überbrachte die Grüße der Musikkapelle, die herzlichsten Glückwünsche für alle Geehrten und versprach, dass der Hornbläser, wenn nötig, bei den Begräbnissen anwesend ist. Kamerad Daniel Haslwanter überreichte Obmann Dr. Josef Pilhak ein Fotoalbum von der 125-Jahrfeier des Vereines.

In seinem Schlusswort bedankte sich der Obmann bei allen Ehrengästen und Mitgliedern für ihr Kommen, besonders bei den aktiven Mitgliedern für die rege Teilnahme bei den Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr, verbunden mit dem Wunsch, dass es auch in Zukunft so bleibt. Zum Abschluss gab es ein Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat.

Anton Bauer vollendet 70sten



v.l.n.r.: Franz Vinciguerra, Jubilar Anton Bauer, Jakob Gugglberger und Obmann Franz Harlander
Foto: Josef Ritzer

EBBS (J.L.): Noch im abgelaufenen Jahr vollendete Anton Bauer das 70. Lebensjahr. Anlass genug für die Kameradschaft Ebbs-Buchberg, dem Kameraden durch eine kleine Abordnung mit einem Ehrengeschenk zu

gratulieren. Anton Bauer ist langjähriges Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg, seine Kameraden wünschen dem begeisterten Wintersportler noch viele glückliche, gesunde Jahre.

Ereignisreiches Vereinsjahr 2013

SILLIAN (P.Sch.): In seinem Tätigkeitsbericht zum Vereinsjahr 2013 konnte Obmann Peppi Schneider im Namen des Vereinsausschusses bei der 52. Generalversammlung im Hotel Gesser auf zahlreiche Tätigkeiten zurückblicken. 30 Male rückte die Fahnenabordnung mit Fähnrich Franz Aschbacher bei kirchlichen und weltlichen Anlässen aus. Beerdigungen, Prozessionen in Sillian und Heinfels, Bergmessen in Matrei (Zunig), Ainet Alkuser See), Tristach (Instein), Kreuzbergpass (Alpini), Kosakenfriedhof Peggetz, bei Veranstaltungen des Bundesheeres (Traditionstag, Allerseelenfeier, Angelobung, Kommandoübergabe), bei Traditionsfeiern der Schützenkompanien Osttirols (Bataillonschützenfest, 100-Jahrfeier Nußdorf-Debant). Mit dem Lied des guten Kameraden gedachten die Versammelten der im Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Johann Bachlechner vlg. Pecher und Michael Bodner, welche das 100. bzw. 90. Lebensjahr erreichen konnten. Aktuell zählt der Verein 175 Mitglieder, wobei als Fahnepatin Hildegard Gesser, als Ehrenmitglieder Altbürgermeister Anton Gesser und Peter Schönegger, 19 Uniformträger und 7 Ausschussmitglieder fungieren. Die Organisation der traditionellen Gedenkmesse am Heimkehrer-Kreuz in Sillian am 1. Sonntag

im September sowie die Verpflegung der Musikkapelle und der Formationen bedeutet für den Verein alljährlich eine große Herausforderung. Dank der Unterstützung der Marktgemeinde Sillian und der Mitarbeit des gesamten Ausschusses sowie zahlreicher Freiwilliger ist es möglich, diese seit dem Jahre 1948 währende Tradition fortzuführen. Großes Augenmerk wird auch auf die Betreuung der Mitglieder gelegt. Geburtstagsgrüße werden übermittelt, Kameraden und Kameradinnen, welche älter als 70 Jahre sind, werden zu halbrunden und runden Geburtstagen sowie vor Weihnachten besucht und mit einem kleinen Präsent überrascht. Außerdem wird seitens des Ausschusses alljährlich ein gemeinsamer Ausflug organisiert. Um die finanzielle Situation etwas aufzubessern, werden kameradschaftliche Preiswatten durchgeführt. Kassier Alois Schneider erläuterte in seinem erfreulichen Kasabericht Ausgaben und Einnahmen des Vereines, die beiden Rechnungsprüfer Eduard Schranzhofer und Franz Told hatten für die Kasaführung und die Arbeit des Vorstandes großes Lob übrig und so konnten der Kassier und der Vorstand von der Generalversammlung einstimmig entlastet werden. Grußworte überbrachten Bürgermeister Erwin Schiffman, Vizeprä-



Auszeichnungen für verdiente Mitglieder: v.l. Bezirksobmann Peter Paul Wibmer, Michael Faitelli und Jakob Huber (beide Verdienstkreuz in Silber), Bürgermeister Erwin Schiffmann (Verdienstkreuz in Gold), Franz Aschbacher und Erna Rainer (beide 25-jährige Mitgliedschaft), Patrizia Gesser (15-jährige Mitgliedschaft), Obmann Pepi Schneider, VPräs. Alfred Musner
Foto: Andreas Hofmann

sident des Tiroler Kameradschaftsbundes Alfred Musner, Bezirksobmann Peter Paul Wibmer im Namen der anwesenden Abordnungen der Kameradschaften Ainet, Tristach-Amlach-Lavant und der Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz sowie Johann Lercher, OSTv. des Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpferverbandes – Ortsverband Innichen. Breiten Raum nahm der Tagesordnungspunkt Ehrungen ein. Diese

wurden von vorher genannten Ehrengästen vorgenommen. Obmann Schneider dankte abschließend dem Ausschuss, im Besonderen Fähnrich Aschbacher, Kanonier Viertler und Schriftführerin Mitteregger sowie allen Sponsoren für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit. Mit einem hervorragenden Mittagessen und einem gemütlichen Beisammensein endete dieses Highlight des Vereinsjahres.

„Jung und Alt“ - gemeinsam Spitze

AXAMS (O.M.): „Jung und Alt – gemeinsam Spitze in der Spitze“ lautet das Ergebnis unserer Jahreshauptversammlung mit einhergehender Neuwahl des Ausschusses im „Gasthof Weiss“ in Axams. Neben den zahlreich erschienenen Kameradinnen und Kameraden konnten wir als Ehrengäste Präsident Kamerad Hermann Hotter, Bezirksobmann Peter Mair und Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Kamerad Rudolf Nagel sowie weitere Ehrengäste begrüßen. Besonderer Dank galt dem entlasteten Vorstand für seine gute Arbeit in der zurückliegenden Vereinsperiode. Während Hugo Trolf als Obmann erneut gewählt wurde, konnten junge Kameradinnen und Kameraden für verantwortungsvolle Aufgaben im Ausschuss gewonnen werden, was die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit des Ausschusses in den letzten Jahren gewährleistet. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wurde noch lange bei bester Stimmung in gemütlicher Runde verbracht. Hierbei sei auch dem

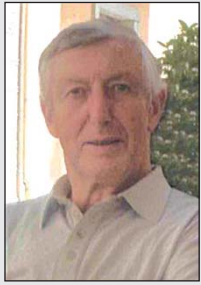
Team des „Gasthauses Weiss“ für die gebotene Gastlichkeit herzlichst

gedankt. Für die bevorstehende Arbeit des neu gewählten Ausschusses

sowie der gesamten Kameradschaft Axams alles Gute und viel Erfolg!



Im Bild v.l.: Sigrid Malkowsky, Christoph Brecher, der jüngste Kamerad, 2. Reihe: v.l. Kassier-Stv. Alexandra Brecher, Schriftführer-Stv. Georg Turik, Beirat Julia Kapferer, v.l. Obmann Hugo Trolf, 1. Obmann-Stv. Heinz Pinggera, Schriftführer Olaf Malkowsky, Beirat Andreas Harb, 1. Fähnrich-Stv. Jose Kofler, Fähnrich Engelbert Pöhl, Präs. Hermann Hotter, 2. Fähnrich-Stv. Jörg Schaal, Kassier Manfred Wegscheider, 2. Obmann-Stv. Herbert Schaffenrath, Bezirksobmann Peter Mair
Foto: Andi Harb



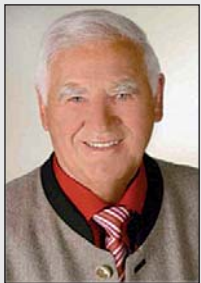
Ludwig Jungegger

EBBS (J.L.): Die Kameradschaft Ebbs-Buchberg trauert um Kamerad Ludwig Jungegger, der völlig überraschend im 78. Lebensjahr verstorben ist. Der „Luggä“ war 35 Jahre aktives, fleissiges Mitglied und immer gerne bei den Aktivitäten des Vereines dabei. Eine große Anzahl seiner Kameraden sowie Freunde und Verwandte verabschiedeten sich auf dem Ebbser Kirchenfriedhof von einem ruhigen und bescheidenen Menschen, der im Verein eine große Lücke hinterlässt.



Herbert Altmannshofer

KUFSTEIN (G.U.): Die Kameradschaft Kufstein trauert um Kamerad Herbert Altmannshofer aus Simbach am Inn. Er ist im Jahr 2005 der Kameradschaft Kufstein beigetreten, trug auch die Vereinsuniform und war sehr oft als Fahnenbegleiter tätig. Als treuen Freund und Kameraden wird ihn die Kameradschaft Kufstein stets in ehrender Erinnerung behalten.



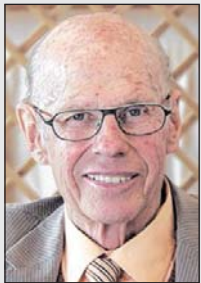
Josef Kronbichler

WALCHSEE (M.Sch.): Plötzlich und unerwartet wurde Josef Kronbichler im Alter von 76 Jahren in die ewige Heimat gerufen. Kamerad Sepp „Essbaum“ war zwölf Jahre Fähnrich und bei fast allen Ausrückungen dabei. Mit seiner bescheidenen Art und seiner christlichen Einstellung genoss er bei der Kameradschaft Walchsee großes Ansehen. Obmann-Stv. Matthias Filzer würdigte den Verstorbenen mit seinen Abschiedsworten.



Albert Wetscher

WALCHSEE (M.Sch.): Nach einem arbeitsreichen Leben und längerer Krankheit verstarb Kamerad Albert Wetscher im 87. Lebensjahr. Siebzehnjährig musste er noch in den Krieg einrücken, nach seiner Heimkehr bewirtschaftete er mit Fleiß seinen Bauernhof, er war lange Zeit Jagdpächter und für die Kameraden ein interessanter Gesellschafter, den die Mitglieder der Kameradschaft Walchsee in bester Erinnerung behalten werden.



Peter Wimmer

WALCHSEE (M.Sch.): Schmerzerfüllt wurde von Altbürgermeister und Ehrenbürger Peter Wimmer in Walchsee Abschied genommen. Kamerad Peter Wimmer verstarb im 78. Lebensjahr. Sein selbstloser Einsatz für die Gemeinde und für alle Vereine war ihm stets ein Herzensanliegen. Er war ein großer Freund und Förderer der Kameradschaft Walchsee. Eine große Trauergemeinde stellte am offenen Grab die Wertschätzung für einen großen Menschen eindrucksvoll unter Beweis.



Johann Prosser

ALPBACH (P.Sch.): Die Kameradschaft Alpbach trauert um Kamerad Johann Prosser, der im 99. Lebensjahr verstarb. Kamerad Prosser war Kriegsteilnehmer, auch langjähriges Mitglied der Schützenkompanie Alpbach und der Kaiserjäger. Mit 95 Jahren rückte er noch aktiv bei der Landeswallfahrt nach Maria Stein aus.



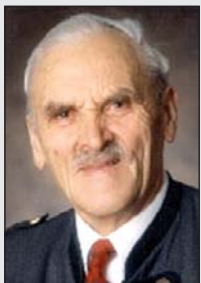
Helmut Dimmel

ALPBACH (P.Sch.): Die Kameradschaft Alpbach trauert um Kamerad Helmut Dimmel, der im 74. Lebensjahr plötzlich und unerwartet verstorben ist. Kamerad Helmut war aktives Mitglied des Vereines und rückte immer gerne bei den verschiedensten Anlässen aus. Er war auch Teil der TKB-Reisefamilie und fühlte sich bei seinem Kameraden immer sehr wohl



Josef Gruber

WILDSCHÖNAU (A.H.): Kamerad Josef Gruber, langjähriges Mitglied der Kameradschaft Wildschönau, verstarb im 95. Lebensjahr. Er wurde 1940 einberufen und war überwiegend in Norwegen eingesetzt. Eine schwere Kopfverletzung durch Granatsplitter bewahrte ihn vor Schlimmerem. Er war von Jänner 1945 bis Februar 1946 in französischer Gefangenschaft und kam mit holländischen Holzschuhen bis Kundl, wo er sich aufgrund eines Schneesturmes für das letzte Stück Heimweg Schuhe ausborgte.



Stefan Fleckl

IEBERBRUNN: Kamerad Stefan Fleckl wurde nach längerer Krankheit im 98. Lebensjahr von Gott zu sich gerufen. Im Alter von 21 Jahren wurde er einberufen und kam als Soldat an die Eismeerfront und später in die französische Normandie. Aufgrund seiner Ausbildung zum Sanitäter wurde er während des Krieges einige Male zum Lebensretter. Als er 1946 von der Kriegsgefangenschaft heimkehrte, arbeitete er als Landwirtschaftsarbeiter. Sechs Jahre bis zu seiner Pensionierung arbeitete bei der Gemeinde Fieberbrunn als Bauhofmitarbeiter.



Konrad Lanner

NIEDERAU (Rabl): Die Kameradschaft Niederau trauert um Kamerad Konrad Lanner, der im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Er war Teilnehmer des 2. Weltkrieges, bis 1950 in russischer Kriegsgefangenschaft und ein langjähriges, sehr aktives Mitglied der Kameradschaft Niederau.



Othmar Gwiggner

NIEDERAU (Rabl): Die Kameradschaft Niederau trauert um Kamerad Othmar Gwiggner, der im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Er war ein langjähriges, sehr aktives Mitglied des Vereines. Er rückte immer gerne mit seinen Kameraden aus und genoss die Zusammenkünfte in geselliger Runde.



Richard Haidegger

GRIES AM BRENNER (A.P.): Die Kameradschaft Gries am Brenner trauert um Richard Haidegger, der im 75. Lebensjahr verstarb. Kamerad Richard war seit 1962 förderndes Mitglied des Vereines. Er war ein geselliger Mensch, den alle respektierten. Er war „der Mechaniker“ im Ort und auch bei der Feuerwehr, dem Schiklub und bei den Schützen Mitglied. Eine starke Abordnung der Kameradschaft Gries und der verschiedenen Vereine begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.



Josef Schönacher

WESTENDORF: Die Kameradschaft Westendorf trauert um Kamerad Josef Schönacher, Altbürgermeister von Westendorf, der im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Josef, genannt „Peppi“ war Gründungsmitglied der Kameradschaft Westendorf und rückte fleißig mit seinen Kameraden aus. Er fühlte sich in diesem Kreis immer sehr wohl und war stets gut gelaunt.

Rechnungsabschlüsse und Landesvoranschläge sind ab sofort zur freien Verwendung online



Noch mehr Open Government Data in Tirol: LR Johannes Tratter

Foto: Land Tirol

INNSBRUCK: Bereits seit April 2012 macht die Tiroler Landesregierung im Rahmen der Open Government Data Bewegung Datensätze aus verschiedenen Verwaltungsbereichen öffentlich zugänglich und nutzbar. Ziel der Tiroler OGD-Initiative ist es, möglichst viele jener Informationen offenzulegen, die einen Mehrwert für die Bevölkerung darstellen können. Die Plattform wird bereits gut nachgefragt und wächst weiter. Ab sofort sind auch Rechnungsabschlüsse und Landesvoranschläge unter <http://data.tirol.gv.at> frei nutzbar, informiert **Johannes Tratter** über eine aktuelle und wichtige Ergänzung: „Der kontinuierliche Ausbau des öffentlichen und frei verwendbaren Datenpools ist ein wichtiges Ziel. Bürgerinnen und Bürger profitieren von mehr Transparenz und die Wirtschaft kann die freien Daten nutzen, um neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Mit den zur Verfügung gestellten Informationen sind verschiedenste Anwendungen denkbar. So bietet der Tirol Atlas beispielsweise eine Visualisierung der Finanzlage der Gemeinden Tirols in Form von thematischen Karten, Diagrammen

und Tabellen an.“ **Weg zum Datenschutz der Landesverwaltung wird ausgebaut:** Insgesamt verfügt die Open Government Data-Seite des Landes Tirol mittlerweile bereits über 65 Datensätze in acht Kategorien. Sie betreffen ganz unterschiedliche Themen. So bieten beispielsweise die zuletzt hinzugekommenen Datensätze eine Übersicht über alle Tiroler Kirchen und Klöster sowie Orthofotos. Mit den verfügbaren tiris-Geodaten können Unternehmen ihre Standorte darstellen, Markt- und Kundeneinzugsgebiete analysieren oder spezifische Marketing-Anwendungen erstellen. Tirol war das erste Bundesland, das 2007 die sogenannte Public Sector Information (PSI) Richtlinie der EU umgesetzt und Datensätze zur Informationsweiterverwendung frei gegeben hat. Sämtliche Freigaben erfolgen unter Beachtung des Grundrechts auf Datenschutz. Die gewählte Lizenz ermöglicht die kommerzielle Nutzung, ohne dafür Gebühren entrichten zu müssen. Durch die Namensnennung ist sichergestellt, dass der Erzeuger der Daten – das Land Tirol – klar erkennbar ist.

TKB-Terminkalender 2014

Sonntag, 18. Mai 2014

6. Bezirksschießen der Oberländer Kameradschaften in Tarrenz, KK-Schießstand Bungerloch

Auskunft: Obmann Werner Flör, Obere Wiese 7, 6464 Tarrenz, Tel.: 054 12 – 6 21 41

Montag, 26. Mai bis Montag, 2. Juni 2014:
TKB-Frühjahrsreise nach Apulien

Auskunft: TKB-Sekretariat, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstraße 26, Tel.: 0664 – 281 64 62

Pfingstmontag, 9. Juni 2014:

Traditionelles Pfingstmontagtreffen in Nassereith, Partnerschaftsfeier der Tiroler und Vorarlberger Kameradschaften

Auskunft: Obmann Franz Schuler, See-Eck 219, 6465 Nassereith, Tel.: 0664 – 380 70 07

Sonntag, 15. Juni 2014:

Bergmesse beim „Friedenskreuz“ am Rauhen Kopf

Auskunft: Obmann Sebastian Hölzl, 6370 Reith, Pfarrfeld 11, Tel.: 05356 – 65 4 40

Sonntag, 3. August 2014:

Bergmesse auf der Buchensteinwand

Auskunft: Obmann Franz Wetzinger, 6392 St. Jakob i.H., Torfmoos 11, Tel.: 05354 – 88 3 46

Sonntag, 3. August 2014:

120-jähriges Gründungsfest des Veteranenvereins Brandenburg

Auskunft: Festobmann Roman Burgstaller, 6234 Brandenburg, HNr. 74a, Tel.: 0664 – 54 56 299

Sonntag, 10. August 2014

30. Landeswallfahrt nach Wörgl, verbunden mit dem Bezirksfest

Auskunft: TKB-Sekretariat, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstraße 26, Tel.: 0664 – 281 64 62

Sonntag, 7. September 2014:

Gelöbniswallfahrt nach Mariastein

Auskunft: Obmann-Stv. Georg Kreutner, 6336 Langkampfen, Mariasteiner Straße 8, Tel.: 05332 – 88 910

Samstag, 13. September 2014:

12. Asphalt-Stockschießen der Kameradschaft Ebbs-Buchberg

Auskunft: Obmann Franz Harlander, 6341 Ebbs, Tel.: 05373 – 43 110

Samstag, 18. Oktober 2014:

92. Friedens- und Gelöbniswallfahrt in Jochbergwald

Auskunft: Bezirksobmann Hans-Peter Koidl, Tel.: 0664 – 39 34 222

Vollversammlung der Kameradschaft Erl

ERL (J.Sch.) Am 1. Sonntag im März hat die Kameradschaft Erl ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Hierzu konnte Obmann Johann Kruckenhauser als Ehrengäste Herrn Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger, Herrn Präsident und Bezirksobmann Hermann Hotter und das Ehrenmitglied Josef Kronthaler begrüßen. In seiner Rede bedankte sich der Obmann beim Vorstand und den Kameradinnen und Kameraden für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Vereinsjahr und die stets große Beteiligung bei den Ausrückungen. Weiters dankte er dem Bürgermeister und der Gemeinde Erl für die finanzielle Unterstützung. Eine besondere Erwähnung in seiner Rede fand das unerwartete Ableben unseres Ehrenobmanns und Kameraden Georg Haselsberger im August 2013. Hier hob der Obmann nochmals die großen Verdienste und Leistungen unseres Verstorbenen für die Kameradschaft Erl hervor. Im würdigen Rahmen der Vollversammlung wurden auch dieses Jahr wieder verdiente Kameradinnen und Kameraden für ihre Verdienste und Leistungen um den Kameradschaftsbund Erl ausgezeichnet. Nach den Reden der Ehrengäste bedankte sich der Obmann bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung und lud zu einem gemütlichen Mittagessen.



V.l.: Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger, Alois Harlander (Verdienstmedaille in Gold), Präsident und Bezirksobmann Hermann Hotter, Obmann Johann Kruckenhauser, Johann Taxauer „Steinbeiß“ und Sebastian Praschberger (Verdienstkreuz in Gold), dahinter Johann Harlander.



Leni Daxenbichler und Erika Moser wurden mit der Großen Damenehrenbroche in Altsilber mit Silberemblem ausgezeichnet. Mit ihnen freuten sich Alois Harlander, Obmann Johann Kruckenhauser und Johann Harlander.

Fotos: Kameradschaft Erl

**Redaktionsschluss
für die TKB-Zeitung
Nr. 3/2014:
Fr., 20. Juni 2014**

Tiroler Kameradschaftsbundzeitung P.b.b. 6020 Innsbruck
ZNr.: 02Z032827 DVR: 0643769

www.Tiroler-Kameradschaftsbund.at

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Tiroler Kameradschaftsbundzeitung, Mitteilungsblatt des Tiroler Kameradschaftsbundes, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Redaktion: Hermann Hotter, Hannes Stadlwieser, Christa Sprenger, Werner Martin, Markus Pechert.

Anzeigenannahme und Verrechnung: Tiroler Kameradschaftsbund, Landesleitung, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Tel.: 0512/34 78 06.

Hersteller: Agentur TAURUS, 6330 Kufstein, Tel. 05372/61573.
www.tiroler-kameradschaftsbund.at

Die Tiroler Kameradschaftszeitung erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3.

Sekretariat: Telefon (0512) 34 78 06 - Adresse: Gabelsbergerstr. 26, 6020 Innsbruck, Sekretariat: Christa Sprenger, Bürozeiten: Montag von 18 bis 20 Uhr, Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, Freitag von 15 bis 18 Uhr.